

Eigenes Exemplar

Festschrift
zum
50jähr. Stiftungsfest
des
Naturwissenschaftlichen Vereins
in
Coblenz

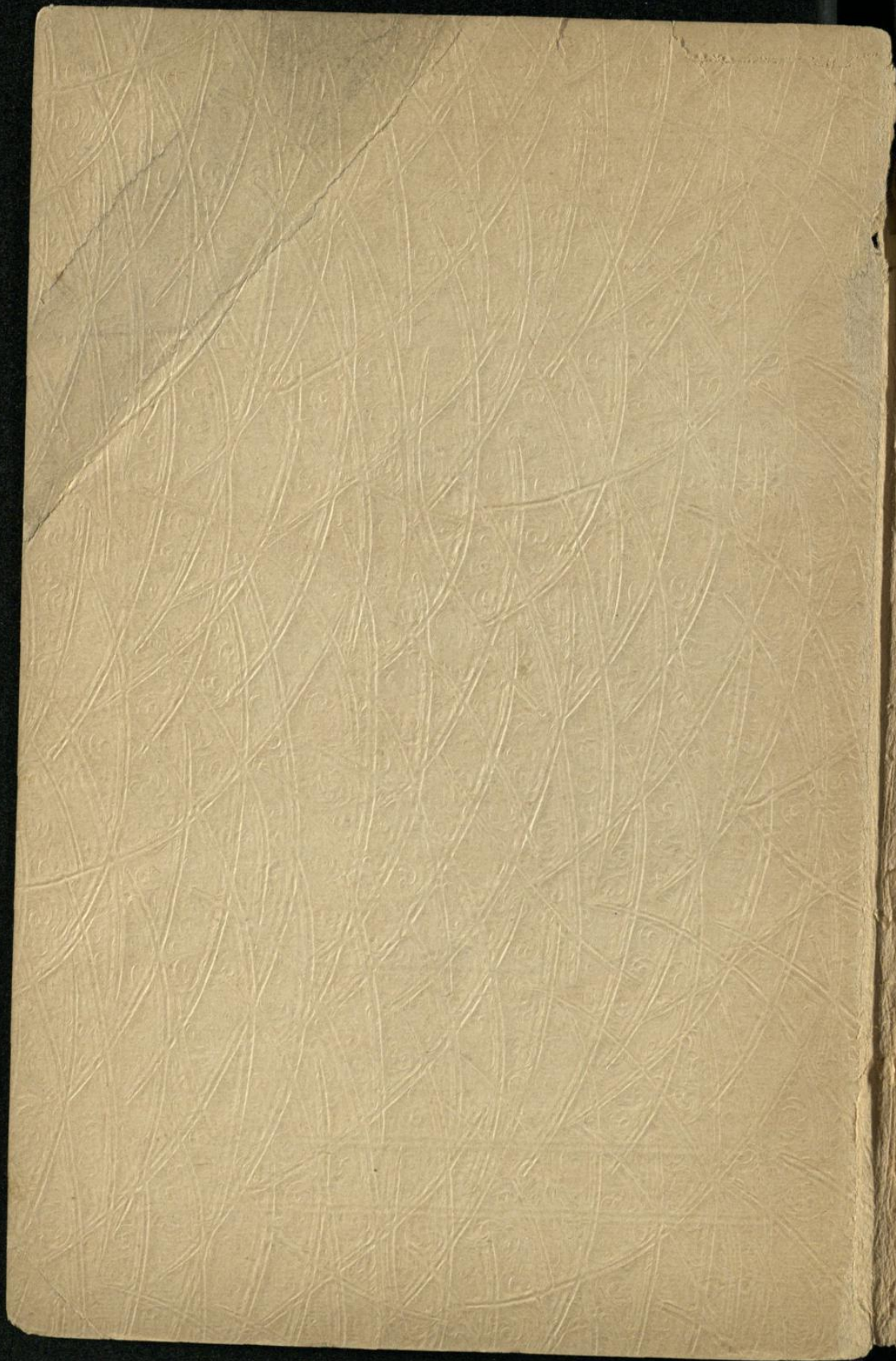
30. November 1901

Den Mitgliedern und Freunden gewidmet
vom Vorstand

COBLENZ

Buchdruckerei von Heinr. L. Scheid, Gemüsegasse 14

94
411
SOM



40,-

Festschrift
zum
50jähr. Stiftungsfest
des
Naturwissenschaftlichen Vereins
in
Coblenz

30. November 1901

Den Mitgliedern und Freunden gewidmet
vom Vorstand

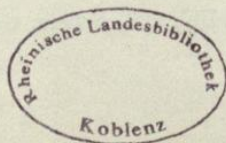
COBLENZ

Buchdruckerei von Heinr. L. Scheid, Gemüsegrasse 14

941411

Nur im Lesesaal

Als Handschrift gedruckt.





Am 1. Mai ds. Js. blickte der Naturwissenschaftliche Verein von Coblenz auf eine fünfzigjährige Thätigkeit zurück. Die grosse Wertschätzung der Bestrebungen des Vereins seitens der Bürgerschaft von Coblenz, die sich ganz besonders in der grossen Zahl der Mitglieder und dem erfreulichen, zahlreichen Besuch der Vereinssitzungen kund gibt, legte dem derzeitigen Vorstand den Gedanken nahe, den Mitgliedern einen kurzen Überblick über die Entstehung und Entwicklung des Vereins beim 50. Stiftungsfeste darzubieten.

Die Gründung des Vereins und seine Thätigkeit während der beiden ersten Jahrzehnte seines Bestehens sind aufs engste verknüpft mit dem Namen eines Mannes, der durch rastlose wissenschaftliche Thätigkeit wie kaum ein zweiter in unserer Provinz die Kenntnis der heimatischen Flora gefördert hat, Philipp Wirtgen's.

Die grossen Erfolge des durch seine botanischen Kenntnisse weit über die Grenzen der engeren Heimat hochgeschätzten Gründers des Vereins, erregen um so mehr unsere Bewunderung, wenn wir beachten, dass Philipp Wirtgen seine umfassenden Kenntnisse sich lediglich als Autodidakt erworben hat. Ein kurzer Lebensabriss des verdienten Mannes möge als ein Zeichen der Dankbarkeit des Vereins den Bericht beginnen.

Philipp Wirtgen*) wurde am 4. Dezember 1806 in Neuwied als Sohn eines Handwerkers geboren. Seine schon in früher Jugend bethätigte Liebe zur Natur, insbesondere zur Pflanzenwelt, erhielt die erste Förderung durch einen Apothekergehülfen seiner Heimatstadt. Wirtgen's Vater bestimmte den wissensdurstigen Knaben zum eigenen Handwerk, obgleich dies durchaus nicht seinen Wünschen entsprach, bis es dem Kirchenrat Herrn Mess gelang, dem 14jährigen Knaben als Hilfslehrer an der evangelischen Volksschule zu Neuwied eine ihm mehr zusagende Beschäftigung zu verschaffen. Schon nach 3 Jahren bestand Wirtgen das Lehrerexamen und erhielt seine erste Anstellung in Remagen. Hier konnte er nun die schon in der Kindheit erwachte Vorliebe zur Pflanzenwelt in der herrlichen Umgebung, so wie er es wünschte, bethätigen. Seine botanischen Sammlungen brachten ihn bald in Beziehungen zu den Bonner Professoren Friedrich Nees von Esenbeck und Goldfuss. Insbesondere wurde die Bekanntschaft mit Nees von Esenbeck, der an der Universität Botanik lehrte, für Wirtgen infolge eines regen Gedankenaustauschs auf gemeinsam unternommenen Exkursionen von grosser Bedeutung. Gern hätte Wirtgen eine ihm von Nees von Esenbeck angebotene Stellung zunächst am botanischen Garten in Poppelsdorf angenommen, um dort (nach seinen eigenen Worten) „die Lücken seiner Bildung“ auszufüllen, doch fand dieser Plan nicht die Zustimmung seiner Eltern. Ende des Jahres 1824 trat er die 2. Lehrerstelle in Winningen an. Hier traf er in Dr. Arnoldi, der sich besonders durch seine Aufsammlungen von Versteinerungen verdient gemacht hat, einen treuen Freund und Gesinnungsgenossen. Nach 7jähriger Thätigkeit in Winningen wurde Wirtgen an die evangelische Volksschule in Coblenz berufen und trat dort 1835 an die neu errichtete „Höhere evangelische Stadtschule“ über.

*) Dr. Dronke: Dr. Ph. Wirtgen, Kurzes Lebensbild, teilweise nach eigenen Aufzeichnungen des Verstorbenen.

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande etc. 1871 S. 8.

Die in landschaftlicher wie naturgeschichtlicher Hinsicht gleich reizvolle und reiche Umgebung von Coblenz bot dem unermüdlichen Sammler und Forscher das denkbar günstigste Arbeitsfeld. Jede freie Stunde wurde zu Exkursionen in die nähere und weitere Umgegend benutzt. Zum zweiten Male bot sich Wirtgen Gelegenheit seine Ausbildung durch Besuch einer Hochschule zu ergänzen, wozu der Minister von Altenstein seine Beihülfe anbot. Jetzt war es die Sorge um die Familie, die den treuen Vater und Gatten bestimmte seinem Lieblingswunsch zu entsagen, „um die Familie nicht Wechselfällen auszusetzen blieb er in der Stellung, die ihm nur eine bescheidene aber sichere Existenz bot“. Die an Versteinerungen reiche Umgegend von Coblenz führte Wirtgen bald dazu, neben Botanik auch die Geologie zu betreiben, zumal letztere für die pflanzengeographischen Forschungen unentbehrlich war. Schon in Winnigen hatte Wirtgen den um die Erforschung der geologischen Verhältnisse des Rheinlandes hochverdienten Oberberghauptmann von Dechen kennen gelernt, der ihn bis zu seinem Lebensende hochschätzte, auf dem Mendelssohn'schen Gute in Horchheim wurde er mit Alex. von Humboldt bekannt, der dem unermüdlichen Sammler und Forscher in Anerkennung seiner Verdienste auf jede Weise hilfreich zur Hand ging. Sein Forscherdrang hatte zunächst in floristischen Studien seine Befriedigung gefunden. Der Verkehr mit zahlreichen wissenschaftlichen Grössen, unter denen nur noch Leopold von Buch und Alex. Braun genannt werden mögen, blieb natürlich nicht ohne nachhaltige Einwirkung auf Wirtgen's Bestrebungen. Sie gingen allmählich dahin, die naturhistorischen Verhältnisse des Landes überhaupt in den Kreis der Untersuchung zu ziehen. Da solche Arbeiten aber nur durch das Zusammenwirken vieler Kräfte zu bewältigen sind, so gab Wirtgen zunächst die Anregung zur Gründung eines „botanischen Vereins am Mittel- und Niederrhein“. Professor Nees von Esenbeck erwirkte vom Minister von Altenstein die Genehmigung zur Gründung, die am 28. Mai 1834

in Brohl erfolgte. Dieser Verein wurde im September 1841 zu einem „naturhistorischen Verein der Rheinlande“ erweitert*), in dem Wirtgen eine ausserordentlich reiche Thätigkeit entfaltete. Die Verhandlungen dieses Vereins, welche jährlich in zwei stattlichen Bänden erscheinen, enthalten in den Jahrgängen 1–26 etwa 60 Abhandlungen von Wirtgen über botanische und geologische Gegenstände. Wirtgen hatte die Freude zu sehen, wie der naturhistorische Verein für Rheinland und Westfalen sich schnell zu grosser Blüte entwickelte. Derselbe zählte Ende der sechziger Jahre an 1600 Mitglieder. Wirtgen bekleidete in demselben das Amt des Sektionsdirektors für Botanik.

Auch in Coblenz zählte der naturhistorische Verein für Rheinland und Westfalen eine grössere Zahl von Mitgliedern, die auf Anregung Wirtgens im Frühjahr 1851 zur Gründung unseres Vereins zusammentraten. Über die Gründung des Vereins und seine Thätigkeit während der ersten Jahre soll später nach gleichzeitigen Berichten Näheres mitgeteilt werden.

Bis zu seinem Lebensende stand Wirtgen als thätiger Leiter an der Spitze des Vereins.

Wie in den Kreisen der Fachgelehrten, so fand Wirtgen auch in der engeren Heimath allgemeine Hochachtung und Förderung seiner Bestrebungen. Insbesondere schätzte ihn Ihre Majestät die Königin Augusta und unterstützte huldvollst seine Forschungen, desgleichen die fürstliche Familie von Wied. In Anerkennung seiner Verdienste ernannte eine Reihe von Vereinen, voran die Academia Caesarea Leopoldina Carolina ihn zum Mitglied, die Bonner Universität verlieh ihm 1853 Honoris causa den Dokortitel.

Um einen Überblick über die wissenschaftliche Thätigkeit Wirtgen's zu geben, seien im Folgenden die selbständigen grösseren Werke und die Zeitschriften aufgeführt, in denen er Abhandlungen veröffentlichte:

*) 1847 wurde auch Westfalen, 1881 die Landdrostei Osnabrück in das Vereinsgebiet aufgenommen.

Leitfaden für den Unterricht in der Botanik an
Gymnasien, seit 1839 in mehreren Auflagen
erschienen,

Anleitung zur landwirtschaftlichen und technischen
Pflanzenkunde, 2 Bände 1857—60,

Die Eifel in Bildern und Darstellungen, 2 Teile 1863
bis 66,

Aus dem Hochwalde 1867,

Neuwied und Umgegend 1870.

Ausser den Verhandlungen des naturhistorischen
Vereins der preussischen Rheinlande etc., die etwa 60
Abhandlungen von Wirtgen in den Jahrgängen 1—26
brachten, enthalten folgende Zeitschriften*) zum Teil
zahlreiche Aufsätze Wirtgen's:

Botanischer Verein am Mittel- und Niederrhein, Bonn,
Flora, oder allgemeine botanische Zeitung, Regens-
burg,

Pollichia, Dürkheim,

Société Royale de Botanique de Belgique, Brüssel,
Zeitschrift des landwirtschaftlichen Vereins für
Rheinpreussen,

Botanische Zeitung von Schlechtendahl & Mohl,
Halle,

Natur von Dr. Müller, Halle.

Aufsätze verschiedenen Inhaltes sind aufgenommen:

Im Rheinischen Antiquarius von Stramberg, Coblenz,
Das malerische und romantische Rheinland, Düsseldorf,
Rheinische Provinzial-Blätter für alle Stände, Köln
Bachem.

Wirtgen starb im Kriegsjahre 1870 am 7. Sep-
tember. Der Naturwissenschaftliche Verein setzte ihm
einen Grabstein. Am 50. Stiftungsfeste wird der Verein
in treuem Angedenken einen Kranz an seinem Grabe
niederlegen.

*) Nach freundlicher Mitteilung seines Sohnes des Herrn
Apotheker F. Wirtgen in Bonn.

Über die oben (S. 4) erwähnte Gründung unseres Vereins berichtet die Coblenzer Zeitung in Nro. 94 vom 20. April 1851 Folgendes:

Eine Anzahl von Mitgliedern des naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westphalen, welche sich in der letzteren Zeit öfters zu Besprechungen über die Angelegenheiten dieses Vereins versammelten, sind zu der Ueberzeugung gelangt, dass zur Belebung ihrer naturwissenschaftlichen Studien gegenseitige Belehrung und Unterstützung, öfterer Austausch ihrer Ansichten und Erfahrungen und vor Allem gemeinschaftliches Erforschen aller Zweige der Naturkunde in unserer so überaus reichen Gegend höchst wünschenswerth sei; dabei aber auch dahin zu streben, dass die Resultate dieser Untersuchungen möglichst zum Gemeingute werden, was theils durch öffentliche Mittheilung passender Aufsätze, theils durch Aufstellung des gemeinschaftlich Gesammelten in einem öffentlichen Lokale zu erreichen wäre. Namentlich sollen auch der Jugend dadurch Mittel an die Hand gegeben werden, ihre Kenntnisse durch Anschauung zu erweitern, was sowohl für ihre geistige Bildung überhaupt, sowie insbesondere für ihre Ausbildung zum bürgerlichen Leben jedenfalls vortheilhaft sein muss.

Der zu gründende Verein soll sich nun zunächst in den seit 8 Jahren bestehenden und mit grossem Erfolge wirkenden naturhistorischen Verein für Rheinland und Westphalen stellen, welcher bereits in unserer Stadt und deren nächster Umgebung an 60 Mitglieder zählt; er soll, indem er seine eigenen Zwecke fördert, auch die des Hauptvereins fortwährend im Auge halten, er soll sich als Lokalverein desselben darstellen, wie ein solcher schon seit mehreren Jahren in Elberfeld und Barmen mit grossem Erfolge wirkt.

Eine von den hiesigen Mitgliedern des Hauptvereins gewählte Commission hat sich nun damit beschäftigt, die Statuten des zu gründenden Lokalvereins zu entwerfen, wobei sie sich meist an den bereits bewährten Statuten des Elberfelder Vereins gehalten und hauptsächlich nur Das verändert hat, was die Lokalverhältnisse zu erfordern schienen.

Diese Statuten wurden sodann vor die Versammlung hiesiger Mitglieder des Hauptvereins gebracht, welche dieselben nach gründlicher Besprechung vorläufig genehmigte und den Beschluss fasste, den naturwissenschaftlichen Verein von Coblenz am 1. Mai zu constituiren. Die Statuten aber sollen vorher veröffentlicht und der genauen Prüfung aller Derjenigen, welche den Verein mit ihrem Beitritt unterstützen wollen, unterworfen werden, damit an jenem Tage die sich noch ergebenden Ansichten benutzt und die Statuten möglichst nach dem Wunsche Aller aufgestellt werden können.

Da der Zweck dieses Vereins ein gemeinnütziger ist; da er sich bestrebt, ein Institut zu begründen, welches eine Zierde unserer Stadt werden kann, wie Aehnliches bereits andere rheinische Städte, wie Wiesbaden, Mainz, Mannheim, Dürkheim u. s. w., durch die Thätigkeit dort bestehender Vereine besitzen oder zu schaffen im Begriffe sind; so muss der hiesige Verein auch hoffen, dass ihm dazu reichliche Mittel zufließen; dass nicht allein alle wissenschaftlichen Kräfte sich betheiligen, sondern auch durch zahlreichen Beitritt finanzielle Mittel ihm nicht fehlen werden.

Welche Ziele sich der Verein stellte, zeigen die ersten Paragraphen des in derselben Zeitung abgedruckten Statutenentwurfes.

Statuten des naturwissenschaftlichen Vereins von Coblenz.

§ 1.

Der naturwissenschaftliche Verein von Coblenz ist eine Verbindung von Männern dieser Stadt und deren nächster Umgebung, die sich mit irgend einem Zweige der Naturwissenschaft befassen.

§ 2.

Sein Zweck ist, das naturhistorische Material der Umgegend zu durchforschen und durch naturwissenschaftliche Mittheilungen oder Abhandlungen aller Art die Kenntniss der Natur zu fördern.

§ 3.

Die Mitglieder des Vereins versammeln sich alle 4 Wochen zu einer ordentlichen Sitzung in ihrem Vereinslokale oder an einem andern vorher bestimmten Orte.

§ 6.

Die Thätigkeit des Vereins erstreckt sich auf naturhistorische Sammlungen, besonders aus dem Material der Umgegend, auf naturwissenschaftliche Belehrungen der Mitglieder unter einander, auf Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in weitem Kreise durch die Presse, so wie auf Unterstützung des Hauptvereins in seinen Bestrebungen.

Die Gründung des Vereins und die Beratung der Statuten fand, wie Eingangs erwähnt, am 1. Mai 1851 statt.

Die Coblenzer Zeitung brachte am 7. Mai 1851 darüber folgenden Sitzungsbericht:

I. Versammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins von Koblenz.

Mittwoch, 7. 5. 1851.

Nachdem das Vorhergehende in der Koblenzer Zeitung bekannt gemacht war, wurde eine Versammlung zu einer nähern Besprechung der Statuten einberufen. Herr Wirtgen eröffnete dieselbe, als Mitglied des provisorischen Vorstandes, durch eine Erläuterung über den Zweck des Vereins. Herr Oberbürgermeister Bachem wurde ersucht, das Protokoll zu übernehmen. Nach längerer Discussion wurden die aufgestellten Statuten angenommen. Auch wurde die Frage erörtert, ob auch Mitglieder, welche nicht zu dem Hauptverein gehören, zu dem hiesigen Verein zugelassen werden sollten. Auch diese Frage wurde mit grosser Majorität bejaht.

Danach schritt man zur Vorstandswahl. Es wurden gewählt: Als 1. Vorsitzender Herr Wirtgen, als dessen Stellvertreter Herr Medizinalrath Dr. Eulenberg, Herr Reg.-Rath Zeiler wurde Secretär und Herr Bauinspector Althof dessen Stellvertreter. Kassirer wurde Herr Notar Grebel. Es wird eine Liste zum Einzeichnen von Mitgliedern in Umlauf gesetzt und eine solche zum Einzeichnen freiwilliger Beiträge, welche letzteren hauptsächlich für Bestreitung der Einrichtungskosten für die in Aussicht genommene Sammlung verwendet werden sollen. Diese Sammlung soll den Grund zu einem in Zukunft blühenden Museum in Koblenz legen.

Das im Folgenden wiedergegebene Mitgliederverzeichnis erschien nebst den Statuten am 7. Juni 1851 im Druck.

Der Verein ist am 1. Mai 1851 konstituiert und zählt bis heute 4. Juni 1851 bereits 94 Mitglieder:

- | | |
|--|--|
| 1) Hr. v. Auerswald, Ober-Präsident. | 10) Hr. v. Kerckerling, Geh. Reg.-Rath. |
| 2) „ v. Spankern, Reg.-Präsident. | 11) „ v. Schütz, Reg.-Rath u. Stempelfiscal. |
| 3) „ Delius, Geh. Reg.-Rath. | 12) „ Grebel, Notar. |
| 4) „ Halm, Reg.-Rath. | 13) „ Bachem, Oberbürgermeister. |
| 5) „ Dr. Lucas, Reg.- u. Provinzialschul-Rath. | 14) „ v. Hirschfeld, General. |
| 6) „ Höfler, Oberforstmeister. | 15) „ Dr. Landfermann, Reg.-Rath. |
| 7) „ Ulich, Hauptmann und Reg.-Sekretär. | 16) „ Leroy, Kaufmann. |
| 8) „ Linz, Ober-Reg.-Rath. | 17) „ Bädcker, Buchhändler. |
| 9) „ Ulrich, Reg.- und Medizinal-Rath. | 18) „ Thomas, Mechaniker. |
| | 19) „ Sauer, Kaufmann. |
| | 20) „ Blank, Apotheker. |

- | | |
|--|---|
| 21) Hr. Nic. Duhr, Kaufmann. | 57) Hr. Glindemann, Maurer und Zimmermeister. |
| 22) " Carl Coblenzer, Privatmann, | 58) " Hammer, Friedensrichter. |
| 23) " Ernst Wendel, Stadtrath a. D. und Färber. | 59) " F. Keck, Oberförster. |
| 24) " F. Diefenbach, Goldarbeiter. | 60) " Hölscher, Buchhändler. |
| 25) " C. Heindorf, Porzellanmaler. | 61) " Dr. Petri, Arzt. |
| 26) " v. Marées, Kammerpräsident. | 62) " Dr. Moritz, Garn.-Stabsarzt. |
| 27) " Kiefer, Landgerichtsrath. | 63) " Dr. Loeper, Distrikts-Arzt. |
| 28) " Ph. Wirtgen. | 64) " v. Hilgers, Gutsbesitzer. |
| 29) " Ernst Feez, Reg.-Sekretär. | 65) " Rahskopff, Uhrmacher. |
| 30) " G. Bärsch, Geh. Reg.-Rath. | 66) " Longard II, Adv.-Anwalt. |
| 31) " v. Focke, Geh. Reg.-Rath a. D. | 67) " Bernays, Kaufmann. |
| 32) " Ritgen, Forstmeister in Ehrenbreitstein. | 68) " Schütte, Pfarrer. |
| 33) " Hartmann, Apotheker in Ehrenbreitstein. | 69) " Timme, Wundarzt. |
| 34) " Jlling, Landrath. | 70) " F. Bohn, Kaufmann. |
| 35) " Windmüller, Ober-Post-Direkt. | 71) " v. Huene, General. |
| 36) " Groos, Consistorialrath. | 72) " v. Huene, Berggeschwornen. |
| 37) " Brunemann, Reg.-Rath. | 73) " v. Griesheim, Obrist und Commandant. |
| 38) " Butzke, Rheinschiff.-Inspekt. | 74) " Dotzler, Kaufmann. |
| 39) " Dominicus, Direktor des Gymnasiums. | 75) " Heinrich, Reg.- und Schulrath. |
| 40) " Flöck, Gymnasiallehrer. | 76) " Wettstein, Milit.-Intendant. |
| 41) " Sonnenburg, Schul-Amts-Cand. | 77) " Plöttner, Pharmazeut. |
| 42) " Mecke, Veterinär-Assessor. | 78) " Dr. Richter, General-Arzt. |
| 43) " Dr. Kirchgässer, Arzt. | 79) " Thielen, Milit.-Oberprediger. |
| 44) " Werner, Justizrath und Advokat-Anwalt. | 80) " Arnold, Kaufmann. |
| 45) " Fries, Lehrer an der höhern ev. Stadtschule. | 81) " Nobiling, Reg.- und Baurath. |
| 46) " Breusing, Rentmeist. u. Steuer-Empfänger. | 82) " Köhler, Major und Ingenieur vom Platz. |
| 47) " Christ, Wundarzt. | 83) " Billig, Apotheker. |
| 48) " Knipfer, Regiments-Arzt. | 84) " P. Müller, Landgerichts-Sekr. |
| 49) " Dr. Waldorf, Arzt. | 85) " Schlickum, Apotheker zu Winnungen. |
| 50) " Dr. Eulenberg, Medizinal-Rath und Arzt. | 86) " Dr. Arnoldi, Distr.-Arzt daselbst. |
| 51) " Zeiler, Reg.-Rath. | 87) " Dr. Otto, Distr.-Arzt zu Kärlich. |
| 52) " Finke, Wundarzt u. Med.-Asses. | 88) " Osterhaus, Baumeister. |
| 53) " Dr. Duhr, Arzt. | 89) " Schaller, Wundarzt i. Rübenach. |
| 54) " A. Subtil, Kaufmann. | 90) " Althof, Regierungsbau-Inspekt. |
| 55) " J. Gärtner, Bau-Inspektor. | 91) " v. Sierakowsky, Lieutenant im 25. Inf.-Reg. |
| 56) " Glindemann, Garn.-Verw.-Dir. | 92) " Ludwig, Gutsbesitz. i. Arenberg. |
| | 93) " Dr. Breithaupt, Regiments-Arzt im 25. Inf.-Reg. in Coblenz. |
| | 94) " Hilgert, Landgerichts-Sekret. |

Der gewählte Vorstand besteht aus den Herren:

- 1) Lehrer Wirtgen, Vorsitzender.
- 2) Medizinalrath Dr. Eulenberg, dessen Stellvertreter.
- 3) Regierungsrath Zeiler, Schriftführer.
- 4) Bau-Inspektor Althof, dessen Stellvertreter.
- 5) Notar Grebel, Kassirer.

Der Verein wird von Mitgliedern oder Nichtmitgliedern desselben Geschenke sich für das zu errichtende Museum eigender Gegenstände mit grossem Danke annehmen, und bittet, deshalb gefällige Einsendungen oder Anmeldungen an eines

der genannten Vorstandsmitglieder zu machen. Auch wird derselbe dergleichen Gegenstände käuflich übernehmen, in so weit es seine Mittel erlauben.

Mit welchem Eifer der neue Verein an die Lösung seiner Aufgabe ging, die er sich gestellt hatte, ersehen wir aus dem Berichte über die erste Generalversammlung am 15. Mai 1852.

Coblenz, den 15. Mai 1852.

In der heutigen General-Versammlung des naturhistorischen Vereins, welche in dem physikalischen Saale des hiesigen Gymnasiums stattfand, hatten sich die Mitglieder und deren zugleich eingeladene Familien zahlreich eingefunden. Der Vorsitzende, Herr Wirtgen, eröffnete die Versammlung mit nachfolgendem Berichte:

Hochgeehrte Versammlung!

Zum ersten Male ist heute unser Verein zu einer General-Versammlung zusammengetreten, um Bericht zu empfangen über seine Wirksamkeit im Laufe des verflossenen Jahres, dem ersten seines Bestehens, und damit der von Ihnen gewählte Vorstand über die bisherige Führung seines Amtes Rechenschaft ablege. Zuerst habe ich Ihnen dann freilich zu sagen, was wir wollen. Der § 2 unserer Statuten lautet: der Zweck des Vereins ist, das naturhistorische Material der Umgegend zu durchforschen und durch naturwissenschaftliche Mittheilungen oder Abhandlungen aller Art die Kenntniss der Natur zu fördern; ferner § 6: die Thätigkeit des Vereins erstreckt sich auf naturhistorische Sammlungen, auf naturwissenschaftliche Belehrung der Mitglieder unter einander und auf Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse im weiteren Kreise. Was ist denn nun zur Erreichung dieser Zwecke geschehen?

Unsere Stadt besitzt eine Lage, wie wenige Städte Deutschlands eine ähnliche besitzen. In der reichsten Fülle der Natur, umgeben von den reizendsten Landschaften, im Mittelpunkt dreier bedeutender Thäler, ist sie mit Naturprodukten überaus reich gesegnet. Das Thierreich, das Pflanzenreich, wie das Mineralreich liefern ungemein reiche Schätze. Aber alles dieses ist zum Theil noch gar nicht, zum Theil nur einigen Wenigen bekannt, welche sich speciell damit beschäftigen, und deren Erfahrung und Kenntnisse, wer weiss durch welche Wendung ihres Geschickes, für das Ganze schnell verloren gehen können. Deswegen ist eine öffentliche Aufstellung des erlangten Materials für die Ehre der Stadt, so wie für den Zweck der Wissenschaft im Allgemeinen eine Nothwendigkeit. Aber die Jugend soll auch gebildet, belehrt werden;

Naturwissenschaft hat sich als eins der reichsten Bildungsmittel bethätigt; was ist aber eine empirische Wissenschaft ohne Anschauung? Die Mittel dazu sind in unserer reichen Natur bisher so schwer zu erlangen oder gar nicht zu erreichen gewesen, dass der naturwissenschaftliche Unterricht, der in unserer Stadt gegeben werden konnte, fast so gut als gar keiner war. Die Aufstellung des erlangten Materials wird ein wesentlicher Beitrag zu den Bildungsmitteln für unsere Jugend sein.

Wenn fremde Gelehrte unsere Stadt besuchten und mit dem Reichthum derselben bekannt waren, oder sich damit bekannt zu machen wünschten, so erregte es immer einen Ausruf des Erstaunens, dass gar nichts hier geschehen sei, um den Reichthum der Natur zur öffentlichen Anschauung zu bringen. Haben doch fast alle rheinischen Städte, Basel, Strasburg, Karlsruhe, Mannheim, Dürkheim, Darmstadt, Frankfurt, Mainz, Wiesbaden, Trier, Bonn, Aachen, öffentliche Sammlungen: warum bleibt eine der reichsten aller Städte, Coblenz, mit Cöln, der ärmsten in naturhistorischer Beziehung, so ganz in dieser schönen Reihe zurück?

Die Ehre unserer Stadt forderte, der Wissenschaft durch eine That zu antworten und das Material, welches die Natur dargeboten, zur öffentlichen Aufstellung zu bringen. Mehrmals öffentlich oder im Einzelnen angesprochen, hatte das Publikum solchen Anträgen wenig Gehör gegeben, bis im vorigen Jahre, Angesichts der General-Versammlung des naturhistorischen Vereins von Rheinland und Westphalen, die Errichtung unseres Vereins zur Besprechung und zur Ausführung kam, wobei der thätigen Unterstützung zu erwähnen nicht vergessen werden darf, die der so bald von uns geschiedene Herr Ober-Präsident von Auerswald uns angedeihen liess. Durch öffentlichen Aufruf und durch Circulation einer Liste traten 100 Mitglieder bei; in diesem Jahre hatten wir die Freude, dass wir noch um 13 Mitglieder reicher wurden, die mit freudigem Eifer für den Verein wirkten und seinen monatlichen Versammlungen thätigst beiwohnten.

Wir haben bei der Bildung des Vereins zwar auch manche unangenehme Zurückweisung erfahren, manches einseitige und ungünstige Urtheil hören müssen; wir haben uns aber dadurch von unserm Wege nicht ableiten lassen, gestützt auf die Zustimmung so vieler gebildeter und wissenschaftlicher Männer, und hoffend, dass dereinst noch die Kinder unserer Gegner für unsere Mühe uns danken werden, wenn sie in unseren Sammlungen Belehrung und Unterhaltung finden.

Unser Verein betrachtet sich als einen Local-Verein des allgemeinen naturhistorischen Vereins für Rheinland und

Westphalen; es ist daher wohl eine nähere Mittheilung über denselben zu verlangen. Dieser Verein wurde zuerst im Jahre 1834 durch den verstorbenen Professor Friedrich Nees von Esenbeck in Bonn, meinem unvergesslichen Freund, und mich, in Verbindung mit Marquart, Henry u. A., als botanischer Verein zur Erforschung der Flora der Rheinprovinz gebildet. Er umfasste im Jahre 1842 gegen 70 Mitglieder, und da bereits im Jahre 1841, als Folge seiner Bemühungen, ein Prodrömus der rheinischen Flora erscheinen konnte, so erachtete man seine nächste Aufgabe als gelöst und beschloss auf der Bonner Versammlung, 1841, nach dem Antrage Marquart's, seine Erweiterung in einen allgemeinen naturhistorischen Verein für die Preussische Rheinprovinz.

Um das Material unserer Sammlung herbeizuschaffen, aufzustellen und zu ordnen, hat der Vorstand dasselbe in 5 Sectionen getheilt und jedes Mitglied hat eine Section übernommen. Herr Notar Grebel steht der Section für warmblütige Wirbelthiere vor; die Sammlung wurde gebildet aus einer bedeutenden Anzahl ausgestopfter Thiere, welche Herr Grebel selbst dem Verein übergeben hat; ferner aus einigen Vögeln, die Herr Christ, einem schönen Edelfalken von Herrn Oberbürgermeister Bachem, aus einem Hermelin von Herrn Caspers und einem Frettchen von Herrn Wundarzt Schaller dem Vereine geschenkt. Unterhandlungen, welche mit Herrn Schaller in Rübenach zum Ankauf einer Anzahl von Thieren eingeleitet wurden, haben noch zu keinem Resultat geführt.

Herr Medicinal-Rath Dr. Eulenberg hat die Besorgung der Spiritus-Präparate übernommen. Der Theil der Sammlung dieser Section ist noch am schwächsten vertreten und besteht aus einigen hiesigen Schlangen und Eidechsen, welche Herr Plöttner und ich eingefangen, zwei surinam'schen Schlangen, von Herrn Schaller geschenkt, einigen Fischen von Herrn Baron von Ehrenkreuz und einigen pathologischen Präparaten, von Herrn Dr. Eulenberg in die Sammlung gegeben.

Die Section der Evertebraten, welche nicht in Spiritus aufbewahrt werden, habe ich übernommen. Die Sammlung besteht aus mehr als 300 Käfern der hiesigen Gegend, welche mein Sohn Friedrich, und aus eben so vielen, welche der Gymnasiast Münch dem Vereine geschenkt, aus 120 brasilianischen Käfern, mit mehreren sehr werthvollen Stücken, die ich angekauft, und einer kleinen Anzahl, welche Herr H. Aldenhoven dazu gegeben; ferner hat der entomologische Verein zu Stettin, resp. dessen Präsident Herr Dohrn, die Güte gehabt, an 200 Spezies aus den Pyrenäen, aus Istrien, Dalmatien, Russland und der Mongolei einzusenden, wofür ich mit einigen Seltenheiten von hier erwidert habe. Sämmtliche

Käfer befinden sich in 5 Glaskästen. Die Schmetterlinge sind zum Theil billig angekauft, zum Theil von meinem Sohne dem Verein geschenkt und einstweilen in 2 Glaskästen geordnet. Die Conchyliensammlung besteht aus circa 70 Species rheinischer Süßwasser-Conchylien, aus einem Geschenk des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau, und aus meiner Sammlung gebildet, sowie aus 65 Species exotischer Mollusken, welche in Wiesbaden zu billigem Preise angekauft wurden.

Die Section für Petrefakten besorgt Herr Regierungsrath Zeiler; sie besteht aus einer bedeutenden Anzahl rheinischer Petrefakten des devonischen Systems, wozu Herr Zeiler, Herr Plöttner, Herr Dr. Arnoldi, Herr Geh. Rath Bärsch, Herr von der Marck in Hamm, Herr Oberst von Griesheim, Herr Remy auf dem Rasselstein und ich beigetragen, aus silurischen Exemplaren, von Herr Zeiler gegeben, aus Stücken des Permischen und Kohlensystems von Herrn Dr. Beinert zu Charlottenbrunn in Schlesien eingesendet, aus Frosch-, Fisch- und Pflanzen-Abdrücken der Braunkohle von Rott und Stösschen, durch Herrn Berggeschwornen von Huene in Unkel geschenkt, und aus Mollusken des Mainzer Beckens von Herrn Dr. Fridolin Sandberger in Wiesbaden gesendet. Diese Section verspricht durch den Eifer, mit welchem sie gefördert wird, eine sehr werthvolle zu werden.

Der löbliche Verwaltungsrath des Gymnasiums hat die Gewogenheit gehabt, uns 2 im Nebengebäude liegende Zimmer zur Aufstellung unserer Sammlungen zu überlassen, worüber ein Akt abgeschlossen wurde. Wir sprechen dem löblichen Verwaltungsrath unseren besten Dank dafür aus.

Wir haben vorläufig noch Alles in einem Zimmer untergebracht, da es noch zu sehr an Geldmitteln fehlt, um alle die Schränke und Pulte zu beschaffen, welche die Aufstellung erfordert. Ja, es würde an Insekten, Conchylien, Petrefakten und Mineralien weit mehr zusammengebracht und aufgestellt worden sein, wenn dazu die Mittel vorhanden gewesen wären.

Für die zu gründende naturwissenschaftliche Bibliothek hat Herr Geh. Rath Bärsch und der nassauische Verein für Naturkunde Beträge geliefert; einige zur Bestimmung von Insekten und Conchylien nothwendigen Bücher sind angekauft worden.

Herr Wirtgen sprach in einem längeren Vortrage, nachdem er den Werth des Studiums der Botanik für Geist und Herz erwogen, über den Reichthum der Flora von Coblenz; er ging dabei die wichtigeren natürlichen Familien durch und erläuterte deren Kennzeichen durch mehrfache Beispiele an lebenden Pflanzen; er verglich sodann die Flora von Coblenz mit der anderer Städte, Provinzen und Länder und schloss

mit einer summarischen Aufzählung der für den Menschen nützlichen, hier wildwachsenden oder im Grossen gebaut werdenden Pflanzen.

Die Anwesenden wurden schliesslich ersucht, die Sammlungen, so weit solche bis jetzt hatten aufgestellt werden können, in den dazu überlassenen Zimmern des Gymnasiums in Augenschein zu nehmen, welchem Ersuchen allseitig entsprochen wurde.

Im November 1876 feierte der Verein das 25jährige Jubiläum. Die bei diesem Anlasse erschienene Druckschrift gibt einen kurzen Überblick über die Entwicklung und Thätigkeit des Vereins während des 1. Vierteljahrhunderts seines Bestehens. Sie enthält ausserdem einen unveränderten Abdruck der in der Sitzung vom 1. Mai 1851 beratenen Statuten, einen Katalog der Bibliothek und ein Verzeichnis der Mitglieder. Einiges aus dieser Festschrift lassen wir, soweit es für die heutigen Mitglieder noch Interesse hat, im Auszug folgen.

Mit Wiedereröffnung der diesjährigen Winter-Sitzungen blickt der naturwissenschaftliche Verein von Coblenz auf eine zurückgelegte 25-jährige Thätigkeit.

Es war am 1. Mai 1851, als eine Anzahl in hiesiger Stadt und deren nächster Umgebung ansässige Mitglieder des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens zu einem Local-Verein zusammentraten mit dem ausgesprochenen Zwecke:

„das naturhistorische Material der Umgegend zu durchforschen, durch Mittheilungen oder Abhandlungen aller Art die Kenntniss der Natur zu fördern, endlich naturwissenschaftlich interessante Objekte hiesiger Gegend zu sammeln und in einem zu gründenden Museum öffentlich zur Anschauung zu bringen“.

Der Verein wählte sich einen Vorstand von 5 Mitgliedern, erhob einen Jahresbeitrag von 1 Thlr. und versammelte sich seit Ende 1851 im Winter alle 4 Wochen zu einer ordentlichen Sitzung.

Ein Rückblick auf die vollendete 25jährige Thätigkeit lässt erkennen, dass der Verein segensreich gewirkt, und in Verfolgung seiner Ziele Alles geleistet hat, was ihm unter den obwaltenden Verhältnissen zu leisten möglich war. Sein

Gründer und langjähriger Vorsitzender, Dr. Wirtgen, erwarb sich um Erforschung der heimischen Flora hohe Verdienste, wie zahlreiche, in wissenschaftlichen Journalen von ihm publicirte Original-Arbeiten beweisen; viele Mitglieder lieferten schätzenswerthe Beiträge zur Kenntniss des Thier-, Pflanzen- und Mineralreiches, veröffentlichten Abhandlungen über physikalische und chemische Erscheinungen hiesiger Gegend in dem Correspondenz-Blatte des genannten Hauptvereins oder in Fachzeitschriften. Diese Thätigkeit ist um so höher anzuschlagen, wenn man erwägt, mit wie grossen Schwierigkeiten die Autoren hiesigenorts in Herbeischaffung des zu selbstständiger naturwissenschaftlicher Forschung nothwendigen Hilfsmateriales zu kämpfen hatten.

Der Schwerpunkt der Vereins-Thätigkeit fiel indess in die während der Winter-Monate regelmässig abgehaltenen Sitzungen, in denen über Original-Beobachtungen und Untersuchungen berichtet und discutirt, Vorträge aus allen Zweigen der Naturwissenschaften, mit besonderer Rücksicht auf deren Fortschritte, theils von Mitgliedern, theils von auswärtigen Vertretern der Wissenschaft gehalten wurden. Durchschnittlich versammelte sich der Verein jeden Winter 5 mal und bot seinen Mitgliedern in jeder Sitzung 2, im Laufe von 25 Jahren also 250 Vorträge: Beweis genug, dass er seine Hauptaufgabe, naturwissenschaftliche Kenntnisse zu verbreiten, Liebe zur Natur zu wecken und dadurch zur Veredlung der Sitten beizutragen, in hohem Masse erfüllte.

Die Zahl der Vortragenden innerhalb des Vereins war von jeher eine sparsam bemessene; um so mehr scheint es Pflicht, hier in Dankbarkeit Derer zu gedenken, welche stets und unverdrossen ihre Zeit und Kraft zur Verfügung stellten und die Ergebnisse ihrer Studien und Arbeiten in den Sitzungen darlegten, der ehemaligen oder noch gegenwärtigen Herren Vereins-Mitglieder: Dr. Wirtgen, v. Marées, Zeiler, Dr. Arnoldi (alle vier inzwischen verstorben), Dr. Mohr, Dr. Weiland, Dr. Boyman, Dr. Bender, Dr. Focke, Dr. Dronke, Schulz-Hencke, v. Eltester, Dr. Baumgarten, Dr. Salomon, C. F. Falckenberg, Werkhäuser, Dr. Zwick, Dr. Brosius u. A.

Die Vorträge wurden unterstützt durch mehrfache Excursionen nach interessanten Punkten der Umgebung.

Weiteren Kreisen suchte der Verein sich nützlich zu erweisen durch Ausführung blumistischer Ausstellungen, durch Mitbetheiligung bei Veranstaltung für ein grösseres Publikum berechneter wissenschaftlicher Vorträge.

Ganz besondere Aufmerksamkeit schenkte der Verein seit seiner Gründung der Aufsammlung des hiesiger Gegend

eigenthümlichen, weiteren Kreisen interessanten naturhistorischen Materials zu einem naturhistorischen Museum. Von vielen seiner Mitglieder liefen unentgeltlich grössere oder kleinere Beiträge an Naturalien ein; Ihre Majestät die Kaiserin geruhte dem Verein noch in neuerer Zeit eine Collection ausgestopfter Vögel überweisen zu lassen; ein Theil der Einnahmen diente fortlaufend zum Ankauf naturhistorischer Objekte. Durch solche Zuwendungen, wofür der Verein den Gebern den ehrerbietigsten Dank darbringt, sowie durch die eigenen Erwerbungen ist das Museum gegenwärtig auf 2000 Nummern angewachsen und umfasst eine grosse Zahl signirter, wohlgeordneter und katalogisirter Naturalien und Präparate aller drei Naturreiche nicht bloss hiesiger Gegend, sondern auch des gesammten Vaterlandes. Da es während der Sommermonate jeden Sonntag von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet, bietet es schon jetzt für Jedermann eine reiche Quelle der Belehrung, bietet es insbesondere der heranwachsenden Jugend eine nicht zu unterschätzende Gelegenheit zur Anschauung und Erwerbung naturwissenschaftlicher Kenntnisse.

Eine ausreichende Ordnung und Conservirung liess sich in den letzten Jahren um so eher ermöglichen, als Seitens der städtischen Vertretung mit dankenswerther Bereitwilligkeit dem Verein ein Lokal zur Unterbringung des Museums unentgeltlich zur Disposition gestellt wurde.

Was die äusseren Verhältnisse des Vereins betrifft, so möge in Kürze bemerkt sein, dass die Mitgliederzahl im Winter 1851/52 betrug, ihren Höhepunkt 1859 erreichte, von dort bis zum Jahre 1869 herabging und seit jener Zeit wieder in langsamem Steigen begriffen ist; sie beträgt gegenwärtig 152. Das abhängige Verhältniss zu dem Haupt-Verein wurde bereits vor Jahren gelöst, der Verein erklärte sich selbstständig.

Als Vorstands-Mitglieder fungirten nach Gründung des Vereins die Herren: Dr. Wirtgen, Vorsitzender, Medicinal-Rath Dr. Eulenberg, Stellvertreter, Regierungs-Rath Zeiler, Schriftführer, Bau-Inspector Althof, Stellvertreter, Notar Grebel, Cassirer. Später traten für ausscheidende Mitglieder ein die Herren: C. F. Falckenberg, Dr. Boyman, Regierungs-Secretär Jentzsch, Post-Inspector Schulz-Hencke, Dr. Dronke, Dr. Bender, Redakteur Rahe, Dr. Zwick. Den Vorsitz führte bis zu seinem Tode 1870 der um die Entwicklung des Vereins unermüdlich thätige Dr. Wirtgen, welchem der Verein seine Dankbarkeit insbesondere auch durch Setzung eines Grabsteines bezeugte. Dann übernahm den Vorsitz Director Dr. Dronke und nach dessen Ausscheiden 1871 Dr. Zwick.

Gegenwärtig besteht der Vorstand des Vereins aus den Herren:

Dr. Zwick, Vorsitzender.

C. F. Falckenberg, Rendant. Dr. Bender, Schriftführer.

Redakteur Rahe, Schriftführer-Stellvertreter.

Coblenz, den 16. November 1876.

Verzeichniss der Vereins-Mitglieder.

Ehren-Mitglied: Herr Dr. F. Mohr, Professor und Medizinal-Rath in Bonn.

Ordentliche Mitglieder:

- | | |
|--|--|
| 1) Hr. Adams, Advokat-Anwalt. | 41) Hr. Gilgenberger, Brückenmeist. |
| 2) " Althoff, Landgerichtsrath. | 42) " Gilsbach, Kaufmann. |
| 3) " Arnold K., Kaufmann. | 43) " Gleim, Reg.-Sekretär. |
| 4) " Avenarius, Kaufmann. | 44) " Glück B. |
| 5) " Bachmann, Post-Sekretär. | 45) " Goetkandt. |
| 6) " Dr. Baumgarten, Gymnasial-Oberlehrer. | 46) " *Goldschmidt. |
| 7) " Bauer, Kaufmann. | 47) " Gordan, Kaufmann. |
| 8) " Becker, Depart.-Thierarzt. | 48) " *Graemer, Maschinen-Fabrik. |
| 9) " *Dr. Bender, Apotheker. | 49) " Grandpré, Kaufmann. |
| 10) " Bender, Kaufmann. | 50) " Gross, Hofbuchhändler. |
| 11) " Bion, Ober-Post-Commissar. | 51) " Handtmann, Ober-Postdirector, Geh. Postrath. |
| 12) " Dr. Bornemann, Arzt. | 52) " Hancke, Glasermeister. |
| 13) " Broecker. | 53) " de Haye, Rentner. |
| 14) " *Buehl A., Kaufmann. | 54) " Hansen, Ober - Postkassen-Rendant. |
| 15) " Bautz, Dr. jur. | 55) " Heimbach, Bauunternehmer. |
| 16) " Caspers, Gutsbesitzer. | 56) " Herschel, Kaufmann. |
| 17) " Coblenzer, Advokat-Anwalt. | 57) " v. Herwarth, General-Feld-Marschall in Bonn. |
| 18) " Dickmann, Grubenbesitzer. | 58) " Dr. Herzer, Ober-Stabs-Arzt. |
| 19) " Doetsch C., (Buchdruckerei- | 59) " *Dr. Hessel, Rector. |
| 20) " *Doetsch H.,) besitzer. | 60) " Heufemann. |
| 21) " *Dotzler, Kaufmann. | 61) " Hildenbrandt, Redakteur. |
| 22) " Drobegg, Musikalienhändler. | 62) " Hoelscher F., Buchhändler. |
| 23) " Drucker, Kaufmann. | 63) " Huffelmann, Gen.-Agent. |
| 24) " Dr. Duhr, Arzt. | 64) " Jordan A., Kaufmann. |
| 25) " Ebbefeld J., Kaufmann. | 65) " Jordan O., Kaufmann. |
| 26) " *Ebbefeld R., Kaufmann. | 66) " Kasbaum, Bauunternehmer. |
| 27) " v. Eltester, Archivar-Rath. | 67) " Kasten, Ober-Zoll-Inspektor. |
| 28) " Engels, Bergrath a. D. | 68) " *Kautz, Kaufmann. |
| 29) " Euler, Pfarrer und Director des evangel. Stifts. | 69) " Kehrman O., Weinhandlung. |
| 30) " v. Eyss, Hauptmann. | 70) " Dr. Kirchgaesser C., Arzt. |
| 31) " Falckenberg C. F. | 71) " Dr. Kirchgaesser G., Medicinal-Rath. |
| 32) " Falckenberg C., Bank-Direct. | 72) " Knauss R., Hof-Instrumentenmacher. |
| 33) " Finger, Mechanikus. | 73) " Kroeff, Kaufmann in Ehrenbreitstein. |
| 34) " Fleischel in Ehrenbreitstein. | 74) " Krote G. H. F., Rentner. |
| 35) " Flüchard, Gastwirth. | 75) " Lade, Gouv.-Auditeur. |
| 36) " Frhr. v. Frentz, Landrath. | 76) " Landau H., Commerzienrath. |
| 37) " Friedberg. | |
| 38) " Dr. Frost, Arzt. | |
| 39) " *Fuchs, Apotheker. | |
| 40) " Gassen, Kaufmann. | |

Die mit * bezeichneten Herren sind noch jetzt (1901) Mitglieder des Vereins.

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| 77) Hr. Landau W., Kaufmann. | 117) Hr. Schlösser, Landger.-Assess. |
| 78) " *Landau C., Kaufmann. | 118) " *Dr. Schulz, Kreis-Physikus. |
| 79) " Lander, Bank-Direktor. | 119) " Sebold, Hauptmann. |
| 80) " Leroy J. A., Agent. | 120) " Seligmann B., Commerzien- |
| 81) " Dr. Lenz, Med.-Assessor. | rath. |
| 82) " Leser, Ober-Auditeur. | 121) " Seligmann A., Banquier. |
| 83) " Liebering, Bergmeister. | 122) " *Seligmann G., Kaufmann. |
| 84) " Loewenstein, Kaufmann. | 123) " *Seligmann, Anwalt und Jus- |
| 85) " Lorenz G. A., Kaufmann. | tizrath. |
| 86) " Maeckler, Bauunternehmer. | 124) " *Spaeter, Kaufmann. |
| 87) " Maret J. M., Rentner. | 125) " Spilman J., Kaufmann. |
| 88) " Maret J. B., Seifenfabrikant. | 126) " Stippius, Lehrer an der Ge- |
| 89) " Mengelkoch, Post-Sekretär. | werbeschule. |
| 90) " Melsheimer, Kaufmann. | 127) " *Stock, Kaufmann. |
| 91) " Dr. Meurer C. A., Augenarzt. | 128) " Tesch L. K. |
| 92) " Dr. Meurer, Arzt. | 129) " Theiss, Stadt-Sekretär. |
| 93) " Meyer M., Kaufmann. | 130) " Turrian, Sprachlehrer. |
| 94) " Meyer B., Kaufmann. | 131) " Thürnagel, Reg.-Sekretär. |
| 95) " Michel, Ingenieur. | 132) " Dr. Timme, prakt. Arzt und |
| 96) " Mihr, Thierarzt in Ehren- | Kreiswundarzt. |
| breitstein. | 133) " Tischer, Postdirector a. D. |
| 97) " Moeller, Post-Direktor. | 134) " Ulrich, Bau-Inspector. |
| 98) " Moelich, Weinhändler. | 135) " Viebahn, Kaufmann. |
| 99) " Dr. Montigny, Gymn.-Oberlehr. | 136) " Vogel, Bankdirector. |
| 100) " Niebergal, Lehrer. | 137) " Dr. Waldorf, Reg.-Med.-Rath. |
| 101) " Nieden, Pfarrer und Präses. | 138) " Wachenfeld, Baumeister. |
| 102) " Nobiling, Geheim. Reg.-Rath. | 139) " v. d. Warth, Kaufmann. |
| 103) " Oerter, Mechanikus. | 140) " Weber, Rentner. |
| 104) " Dr. Paulizky, Ober-Stabsarzt. | 141) " *Wegeler, Commerzienrath. |
| 105) " Planz Franz, Schreinermeister. | 142) " Werckhäuser, Lehrer. |
| 106) " Rahe, Redakteur. | 143) " aus'm Werth, Rentner. |
| 107) " Reinhard, Justizrath in | 144) " Wimer, Kaufmann. |
| Ehrenbreitstein. | 145) " Wimmers, Lehrer d. Gewerbe- |
| 108) " Richter, Gastwirth. | schule. |
| 109) " Rittel, Kaufmann. | 146) " Wirth, Kaufmann. |
| 110) " Roemer, General. | 147) " Wolf E., Kaufmann. |
| 111) " Sack, Ober-Reg.-Rath. | 148) " Zornov, Ob.-St.-Apotheker. |
| 112) " Sachse, Lehrer. | 149) " Zeyss, Kaufmann. |
| 113) " Dr. Salomon, Arzt. | 150) " Zick, Maler. |
| 114) " Schack C. L., Buchhalter. | 151) " *Zürn, Graveur. |
| 115) " *Schaubach, Maschin.-Fabrik. | 152) " *Dr. Zwick, Lehrer an der |
| 116) " Dr. Scholler, General-Arzt. | königl. Gewerbeschule. |

Zur Geschichte des Vereins seit 1876.

Vorstand.*)

Vorsitzende:

Dr. Zwick, Lehrer an der Königl. Gewerbeschule bis 1877.
Ingenieur **Stippius**, Lehrer an der Königl. Gewerbeschule
von 1877 bis 1878 († 1888 in Ballenstedt).

Direktor **Dr. Most** von 1878 bis 1882.

Geheimer Postrat **Handtmann** von 1882 bis 1889.

Professor **Dr. Goebel** von 1889 an.

Dem Vorstand gehörten ferner an:

Dr. med. Salomon, stellvertretender Vorsitzender von 1877
bis zu seinem Tode 7. Dezember 1893.

Lehrer **Werkhäuser**, Schriftführer von 1877—1881.

Redakteur der Coblenzer Zeitung **Rahe**, stellvertretender
Schriftführer bis 29. Januar 1883.

Oberpostsekretär **C. F. Falckenberg**, Rendant bis zu
seinem Tode 16. Februar 1878 (im 82. Lebensjahre).

Kaufmann **Baptist Gassen**, Kassierer von 1878 bis 1884.

General-Ober-Arzt **Dr. Redeker**, Schriftführer von 1881
bis 1889.

Oberlehrer **Dr. Goebel**, stellvertretender Schriftführer von
24. Januar 1883— 1889 (s. oben).

Kaufmann **Ferdinand Bauer**, Schatzmeister 1884—1897
(† 3. März 1898).

Professor **Dr. Walte**, Schriftführer von 1889—1895.

Oberlehrer **Dr. Follmann**, Schriftführer bezw. stellver-
tretender Schriftführer von 1889 an.

Fabrikbesitzer **M. Schaubach**, stellvertretender Vorsitzender
von 1894 an.

*) Über den Vorstand im ersten Vierteljahrhundert s. S. 16.

Oberlehrer **Dr. Steinecke**, Schriftführer bezw. stellvertr.
Schriftführer von 1885 an bis zu seinem Wegzug
nach Essen 1900.

Kaufmann **H. von Ehrenberg**, Schatzmeister von 1897 an.
Oberlehrer **Dr. Schumacher**, stellvertretender Schriftführer
von 1900 an.

Mitgliederzahl.

Die Mitgliederzahl, die bei der Gründung im Jahre 1851 **94**, nach einem Jahre **104**, nach 25 Jahren **152** betragen hatte, stieg im Jahre 1881 auf **177** und fiel dann wieder Ende der 80er Jahre auf **136**. Mit Beginn der 90er Jahre stieg sie wieder auf **163** und dann plötzlich 1896 auf **210**, sodann 1900 auf **300** und beträgt gegenwärtig **325**.

Vorträge.

Das folgende Verzeichnis der in den letzten 25 Jahren gehaltenen Vorträge gibt nicht allein ein Zeugnis von dem Leben und der Art der Bethätigung des Vereins, sondern zugleich ein Bild der naturwissenschaftlichen Entwicklung der Neuzeit, entsprechend der Aufgabe des Vereins, die wichtigsten Errungenschaften der Naturwissenschaft möglichst vollständig und frühzeitig dem grösseren Publikum nahe zu bringen.

11. 4. 94. **André**, Ingenieur. Die Entwickl. der Kanalisation.
20. 3. 95. — Ueber Kanalisation mit Berücksichtigung der Coblenzer Ausführungen.
22. 3. 93. **Bein**, Zahntechniker. Zahnschmerzen, ihre Ursachen und Heilungen.
18. 12. 77. **Dr. Bender**, Medizinal-Assessor. Chemische Bestandteile des Meerwassers.
27. 1. 80. **von Derschau**, Major. Künstliche Fischzucht.
10. 3. 98. **H. von Ehrenberg**, Kaufmann. Ausländische Prachtfinken. (Familienabend.)
6. 3. 83. **Theod. Finger**, Optiker. Elektrizität als Quelle von Licht und Kraft.

22. 2. 88. **Dr. Follmann**, Oberlehrer. Die mittelhheinische Ter-
tiär-Formation.
30. 1. 89. } — Die Vorgeschichte des Menschen in Europa und
6. 2. 89. } die Reste d. vorgeschichtl. Menschen in d. Rheinland.
21. 11. 89. — Pflanzen und Ameisen. (38. Stiftungsfest.)
15. 10. 90. — Entstehung und Bau des rhein. Schiefergebirges.
11. 1. 93. — Die neue geologische Karte von Coblenz.
8. 11. 93. — Bildung des Rheinthals (nach Holzapfel).
6. 11. 95. — Neue Theorie über die Herkunft der natürlichen
Kohlensäure (nach Laspeyres).
15. 1. 96. — Die geolog. Aufschlüsse der neuen Eifelbahn
(Mayen-Gerolstein).
4. 11. 96. — Das Verbreitungsgebiet des Bimssandes und der
vulkanischen Asche.
30. 1. 97. — Fossile Riesentiere aus der Klasse der Reptilien.
12. 1. 98. — Untersuchungen über die Entstehung des Rhein-
thals (nach Rothpletz).
23. 11. 99. — Die Versteinerungen der Coblenz-Schichten.
24. 1. 00. — Die Ergebnisse der Regenmessungen in der
Rheinprovinz (im Hinblick auf die anzulegende Thal-
sperre a. d. Urft).
15. 1. 78. **Prof. Dr. Goebel**. Telephon.
10. 12. 78. — Neuere Theorie von der Ernährung d. Menschen.
21. 2. 79. — Mikrophon.
27. 1. 80. — Das Wesen der Verbrennung.
10. 2. 82. — Die Gifte in unserer Wohnung, Arsenik.
20. 2. 83. — Wind, Wetter, Wasser.
12. 4. 83. — Elektrizität und elektrisches Licht.
15. 2. 84. — Prinzip d. Honigmann'schen Maschine.
14. 4. 85. — Die chemische Untersuchung des Trinkwassers.
9. 2. 86. — Verflüssigung der Luft und der anderen soge-
nannten permanenten Gase.
18. 1. 88. — Die Grundlagen d. Ernährungslehre d. Menschen.
1. 2. 88. — Wertbestimmung der Nahrungsstoffe.
13. 3. 89. — Geschichte des Thermometers.
22. 1. 90. — Robert Mayer. (Enth. d. R. M.-Denkm. i. Stuttg.)
4. 2. 91. — Das Fallen der Körper.
21. 10. 91. } — 3 Vorträge: Bestrebungen u. Erfolge der Elektro-
4. 11. 91. } technik (zum Verständnis der elektrotechnischen
8. 11. 91. } Ausstellung in Frankfurt).
3. 11. 92. — Fernsprechapparate.
28. 11. 94. — Unsere Wolken. (43. Stiftungsfest.)
13. 2. 95. — Neuere Anschauungen über die Bedeutung der
Otolithen (Gehörsteinchen).
15. 1. 96. — Neues aus der Ernährungslehre des Menschen.
30. 1. 96. — Bericht über d. Entdeckung d. Röntgen-Strahlen.
5. 2. 96. — Fluoreszens-Erschein. u. d. Geissler'schen Röhren.

3293287v

19. u. 20. 5. 96. **Prof. Dr. Goebel.** Vorführung der Röntgen-Strahlen.
27. 10. 96. — Die Röntgen-Strahlen, Rückblicke u. Ausblicke.
13. 3. 97. — Grosser Experimental-Vortrag über Kathoden- und Röntgen-Strahlen. (Familienabend.)
20. 10. 97. — Vorausbestimmung des Thaupunktes und der Nachfröste mit Hilfe des „feuchten Thermometers“ und Wetterlage zur Zeit der grossen Überschwemmungen am 29. u. 30. Juli in Schlesien u. Sachsen.
9. 11. 98. — Die Verdichtung der Gase, ihre Anwendung in der Technik und in der Wissenschaft.
25. 10. 99. — Das Nernst'sche Licht.
30. 10. 00. — Poulson's Telegraphon oder Telephonograph.
13. 2. 95. **Grämer**, Fabrikbesitzer. Petroleum-Motor.
3. 11. 97. — Wasserkraft u. Druckluft. (Taylor's Apparat.)
16. 3. 98. — Der Diesel-Motor.
- Nov. 81. **Dr. Herrmann**, Oberstabsarzt. Bau des Auges und das Sehen.
1880. **v. Hesse-Wartegg** (als Gast). Leben d. Prärie-Indianer.
15. 1. 78. **Dr. Hessel**, Direktor der höheren Mädchenschule. Schulgesundheitspflege.
14. 4. 88. **Dr. Hiepe**, Chemiker. Zuckerarten, Gährung und gegohrene Getränke.
22. 3. 93. **Dr. Hoffmann**, Augenarzt. Das Auge des Maulwurfs.
29. 11. 93. — Ueber das Sehen von Menschen und Tieren.
9. 1. 95. — Über künstliche Beleuchtung.
30. 1. 96. — Über Schneeblindheit.
20. 10. 97. — Anwend. d. Magnetismus in d. Augenheilkunde.
7. 12. 98. — Zur Geschichte und Herstellung künstl. Augen.
8. 12. 99. — Die Sprache der Augen. (48. Stiftungsfest.)
30. 10. 00. — Darstellung des Baues des menschlichen Auges einst und jetzt.
24. 1. 94. **Hoffmann**, Lehrer (jetzt Rektor in Völklingen). Der goldene Schnitt als Schönheitsmass.
12. 12. 94. — Die Stimme der Insekten.
13. 2. 95. — Die Schwingkölbchen der Zweiflügler.
11. 12. 95. — Die Gehörorgane der Insekten.
10. 2. 97. — Das Leuchten der Tiere.
20. 10. 97. — Beschreibung der hiesigen Station für Beobachtungen der atmosphärischen Niederschläge.
9. 2. 98. — Sehen und Farbensehen der Insekten.
1. 2. 99. — Segelflug der Vögel (nach Otto Lilienthal und dessen Flugversuche).
4. 4. 00. **Hoffmann**, Lehrer an der Gartenbauschule zu Köstritz (als Gast). Entstehung, Wachsen und Ernährung der Pflanzen.

27. 3. 01. **Dr. Keller**, prakt. Arzt. Mimikry, die täuschende Tracht der Tiere. (Mit Lichtbildern.)
Kirsch, Major. Die explosiven Stoffe.
- 1885/86. **Dr. Koch**, Lehrer a. d. höheren Töchterschule (jetzt in Kassel). Die deutschen Inseln der Südsee, insbesondere Neu-Guinea.
17. 3. 87. — Über Edelsteine.
22. 11. 87. — Über die Niveauänderungen der Erdoberfläche.
13. 2. 95. **Körner**, Ingenieur. Die Auer'sche Glühlampe.
24. 11. 97. — Neues aus der Beleuchtungstechnik.
1889. **Fr. W. Kühnau**, Mechan. u. Optiker. Einige neuere überraschende Versuche m. d. Telephon u. Mikrophon.
22. 3. 93. **Löff**, Lehrer (jetzt Seminarlehrer in Boppard). Die mitteleuropäische Zeit.
11. 3. 96. **Matthiolius**, Ingenieur bei der Kgl. Gewerbe-Inspektion. Der Fabrikstaub.
9. 12. 79. **Dr. Maurer**, Sanitätsrat. Wichtigste Fortschritte der Chirurgie und über Vivisektion.
- Nov. 81. — Gröberer und feinerer Bau des menschlichen Knochengerüstes.
13. 12. 99. **Konrad Mayr**, Elektrotechniker. Anwendung der Elektrizität zu Koch- und Heizzwecken.
6. 2. 01. **Richard Mayer**, Fabrikbesitzer. Reiseerinnerungen aus Süd-Amerika.
18. 3. 87. **Dr. Theodor Meyer**, O.-Realschule (jetzt in Saarbrücken). Ernährung der Pflanzen.
27. 4. 78. **Dr. Most**, Direktor. Humboldt, öffentlicher Vortrag.
- Nov. 78. — Robert Mayer.
 — Abwägung der Verdienste Robert Mayers und Friedrich Mohrs um die Begründung der mechan. Wärmetheorie.
23. 1. 85. **Theodor Müller**, Realgymnasiallehrer († Januar 1900 als Rektor in Höchst). Das Wasser des Festlandes u. sein Einfluss auf d. Gestaltung d. Erdoberfläche.
- Febr. 85. — Über den Zustand des Erdinnern nach dem gegenwärtigen Stande der Forschung.
- Febr. 85. — Aufbau des Rhein-Schiefergebirges.
9. 12. 86. — Unser Wissen von den Erdbeben.
7. 12. 87. — Welche Gestalt hat die Erde?
14. 11. 88. — Einige kosmische Hypothesen zur Erklärung der Eiszeit. (37. Stiftungsfest.)
28. 11. 88. — Versuch, die klimatischen Erscheinungen der Vergangenheit aus irdischen Verhältnissen zu erklären.
11. 12. 89. — Einfluss der Gebirge auf das Klima.
10. 12. 90. } — Drei Vorträge: Über das Werden der Erde.
 14. 1. 91. } (Letzter zur Abschiedsfeier.)
 18. 3. 91. }

5293287v

17. 11. 96. **von Netzer**, Ober-Sekretär. Einige Merkwürdigkeiten im Leben der Schmetterlinge besonders betreffen deren Entwicklung.
10. 1. 00. — Farbenänderungen, Albinismus, Melanismus bei den Schmetterlingen.
11. 94. **Baron Üfele**, Arzt, Neuenahr. Die zoolog. Station in Neapel.
22. 2. 99. **Osann**, Hüttendirektor. Die Nutzbarmachung d. Naturkräfte für die Technik in der Gegenwart u. Zukunft.
12. 1. 98. **Heinrich Pabst**, Hof-Steinmetzmeister. Über Werksteine, ihre Herkunft, Eigenschaften u. Verwendung
15. 1. 84. **Dr. Pick**, prakt. Arzt. Bau, Thätigkeit und Pflege der äussern Haut.
16. 1. 83. **Dr. Redeker**, General-Oberarzt. Eigenwärme des Menschen.
10. 12. 90. — Das neue Koch'sche Heilverfahren.
11. 1. 93. **Dr. Rossbach**. Überblick über Pflanzen- und Tierwelt von Deutsch-Ostafrika.
22. 2. 93. — Wehr und Waffen in der Natur.
25. 4. 93. — Falb's kritische Tage.
12. 12. 93. — Die Wetterzeichen des Volkes.
6. 11. 95. — Über den Staub.
23. 3. 96. — Licht u. Leben i. Pflanzenreich. (Abschiedsfeier.)
5. 12. 96. — Was sich der Wald erzählt. (Als Gast, 45. Stiftungsfest.)
28. 2. 99. **Dr. Rudolph**, Oberlehrer (Realgymnasium). Atmosphär. Elektrizität.
14. 3. 99. — Versuche über elektrische Spannung, z. Erklärung der elektrischen Erscheinungen in der Atmosphäre.
14. 11. 00. — Einiges von der Physik der Sonne.
13. 2. 01. — Optische Erscheinungen bei Krystallen und über flüssige Krystalle.
28. 11. 00. **Rupricht**, Photograph. Herstellung mikroskopischer Präparate.
24. 2. 80. **von Sallwück**, Hauptmann. Über die Sonne.
- Nov. 78. **Dr. Salomon**, prakt. Arzt († 7. 12. 93), Struktur des Rückenmarks.
- 1880/81. — Über den Willen und körperliche Bewegung.
19. 12. 82. — Das Athmen.
20. 11. 83. — Über die Gewohnheit. (32. Stiftungsfest.)
- 1886 87. — Nervöse Hemmungsvorgänge im menschlichen Organismus.
25. 2. 91. — Hypnotismus.
3. 2. 92. — Rembrandt u. Virchow als Erzieher. (Zu dessen 50jährigen Doktorjubiläum.)
25. 1. 93. — Ansteckung, Impfung und Immunität.
20. 11. 93. — Erinnerungen a. Nord-Afrika. (42. Stiftungsfest.)

7. 12. 97. **Dr. Salomon**, Regierungs- u. Medizinalrat. Johannes Müller a. Forscher u. a. Mensch. (46. Stiftungsfest.)
7. 2. 00. — Die Pest.
9. 1. 01. — Einige Bemerkungen über Volkshygiene, ihr Wesen und ihre Ziele.
19. 11. 90. **Schaubach**, Fabrikbesitzer. Beseitigung von Fels unter Wasser.
28. 11. 92. — Eine Wanderung im Hochgebirge. (Besteigung des Monte Rosa.) (41. Stiftungsfest.)
14. 2. 94. — Entwicklung der Kohlenfrage in der Zukunft.
23. 1. 95. — Verwertung der Abfallstoffe.
3. 11. 97. — Reiseerinnerungen aus Schottland.
16. 3. 98. — Über Bergbahnen (insbesondere d. Jungfraubahn).
21. 1. 99. — Kreuz und quer im Norden. (47. Stiftungsfest.)
12. 12. 00. — Reiseerinnerungen a. d. Norden. (49. Stiftungsfest.)
27. 2. 01. — Technische Rückblicke auf das 19. Jahrhundert: I. Die Dampfmaschine.
26. 2. 96. **Dr. Schlickum** (Realgymnasium), Die Entwicklung des Pflanzenkeimes.
4. 11. 96. — Einige Probleme der Physiologie der Fortpflanzung nach Klebs.
13. 1. 97. — Geschichte der Botanik.
- Jan. 79. **Dr. Siegfried**. Über den Rausch.
- Febr. 80. — Widerspiele und Zeichen des Darwinismus.
14. 12. 92. **Dr. Steinecke**, Oberlehrer. Aus dem Verkehrsleben der Völker.
22. 3. 93. — Die Mansfelder Salzseen.
28. 2. 94. — Mensch und Scholle.
29. 11. 95. — Unsere Unkenntnis von der Erde. (44. Stiftungsfest.)
26. 2. 96. — Nansen's Nordpol-Expedition.
4. 11. 96. — Born's Versuche über das Zusammenwachsen der Amphibienlarven.
20. 11. 97. — Charakteristische Körperhaltung bei den Tieren.
11. 1. 99. — Die Entstehung des deutschen Bodens.
8. 3. 99. — Die Eiszeit in Deutschland und ihre Folgen.
25. 10. 99. — Essbare und giftige Pilze.
11. 3. 90. **Suth**, Chemiker. Chemie des Weines.
15. 11. 99. **van Vliet**, (Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium). Aus der Akustik.
27. 6. 79. **Dr. Waldorf**, Medizinalrat. Wasserversorgung von Coblenz.
29. 1. 83. **Prof. Dr. Walte**. Über die Zelle.
18. 10. 83. — Der Krebs.
- 1883/84. — Der Regenwurm.
15. 2. 84. — Das Iguanodon.

19. 1. 86. — Eine Ergänzung der Kant-Laplace'schen Hypothese durch den Astronomen Faye.
27. 1. 86. — Befruchtung der Pflanzen.
27. 1. 87. — Die Befruchtung der Pflanzen und ihre Vermittler.
8. 2. 87. } — Entstehung der Blumen.
8. 3. 87. }
7. 3. 88. — Gegenseitige Freundschaftsdienste im Tier- und Pflanzenreiche (Mutualismus).
16. 1. 89. — Pflanzen und Schnecken.
20. 2. 89. — Warum wendet der Mond der Erde immer dieselbe Seite zu?
5. 2. 90. — Versuche von Hertz üb. d. Wesen d. Elektrizität.
5. 11. 90. — Ueber die für das Museum neu beschafften Seetiere. (39. Stiftungsfest.)
17. 2. 92. — Das Doppler'sche Prinzip.
9. 3. 92. — Die Methoden zur Bestimmung der Erdmasse.
8. 3. 93. — Neuere Forschungen über die Zelle.
10. 1. 94. — Über Vererbungstheorien.
13. 2. 95. — Calciumcarbid, Acetylen gas, Carborundum.
6. 3. 95. — Neuere Anschauungen über die Entstehung des Gewitters.
5. 2. 96. — Über Kathoden-Strahlen. (Lenard's Untersuch.)
13. 11. 77. **Prof. Dr. Weiland** aus Köln (als Gast). Kreislauf der Elemente in der Natur. (26. Stiftungsfest.)
5. 12. 91. — Über die alchemistischen Bestrebungen im Mittelalter. (40. Stiftungsfest.)
22. 10. 78. **Werkhäuser**, Hauptlehrer. Ausflug nach Idar. (27. Stiftungsfest.)
- Dez. 78. — Vorführung des Phonographen.
21. 2. 79. — Die Insekten.
- 1880/81. — Die niederen Pilze.
13. 1. 92. **Dr. Winterfeld** (1892 nach Mülheim a. Rh. versetzt). Die Diluvialfauna, mit besonderer Berücksichtigung der bei Coblenz gefundenen tierischen Überreste.
23. 3. 92. — Die Photographie im Dienste der Wissenschaft.
2. 3. 98. **Wirz**, Oberlehrer. Influenz-Elektrizität.
23. 1. 01. **Dr. Wolf**, prakt. Arzt. Der Schmerz und die Mittel zu seiner Bekämpfung.
-

Ausflüge.

Wie die Vorträge, so fanden auch die namentlich in den letzten Jahren regelmässig, — meist unter Beteiligung der Damen — veranstalteten Ausflüge eine recht rege Teilnahme.

Sommer 1885. Nach Cobern.

24. 7. 91. Geognostisch-botanischer Ausflug nach Oberlahnstein unter Führung der Herren **Dr. Follmann** und Professor **Caspari**, Oberlahnstein.

Sommer 1891. Botanische Ausflüge unter Führung des Herrn Professor **Caspari** in Oberlahnstein.

- 17.—20. 8. 91. Besuch der Frankfurter elektrischen Ausstellung unter Führung des Herrn Professor **Dr. Goebel**.

8. 5. 92. Besichtigung des städtischen Schlachthofs unter Führung des Schlachthofdirektors Herrn **Renner**.

10. 7. 92. Fahrt mit Sonderschiff nach Rüdesheim, zusammen mit den Mitgliedern des Mittelrhein. Bezirks-Vereins deutscher Ingenieure, zur Besichtigung der Fels-sprengungen im Rhein.

7. 5. 93. Ausflug zum Krahenberg bei Andernach in Gemeinschaft mit den Mitgliedern des Mittelrhein. Bezirks-Vereins deutscher Ingenieure.

26. 7. 93. Ausflug durch den Coblenzer Wald nach Rhens auf Einladung des Herrn Apothekers **Fuchs**.

21. 4. 94. Besichtigung der Krupp'schen Hochöfen in Mühlhofen-Sayn unter Führung des Herrn Direktors **Herzog**.

3. 6. 94. Fahrt mit dem Moseldampfer nach Moselkern und Brodenbach in Gemeinschaft mit dem Mittelrhein. Bezirks-Vereine deutscher Ingenieure.

4. 7. 94. Besuch der Grube Mühlenbach bei Ehrenbreitstein unter Führung des Herrn Direktors **Ark**.

27. 6. 95. Besichtigung der Klosterbrauerei in Metternich unter Führung der Herrn **Dieckmann** und **Reiter**.

19. 7. 95. Besichtigung des Kohlensäurewerkes und Victoria-brunnens in Oberlahnstein unter Führung der Herrn Direktor **Noelle** und **Dr. Holzapfel**.

9. 3. 96. Besichtigung der Fundierungsbauten des Kaiser-Wilhelm-Denkmal am deutschen Eck unter Führung des Herrn Ingenieurs **Strieder**.

7. 10. 96. Besichtigung des Thonwerkes und der Mineralien-sammlung der Grube Friedrichsseggen unter Führung des Herrn Direktors **A. Heberle**.

30. 7. 97. Besuch der mittelrhein. Sekt-Kellerei des Herrn **L. Horbach** in Niederlahnstein.

27. 7. 98. Besichtigung der Couvert- und Cartonage-Fabrik der Firma M. Mayer unter Führung der Herrn **Gebrüder Mayer**.
1. 7. 99. Besichtigung der Blei- und Silberhütte in Braubach unter Führung des Herrn Direktors **Ohl**.
22. 7. 99. Besichtigung der keltischen Ausgrabungen im Coblenzer Stadtwald unter Führung des Herrn **Dr. Bodewig**, Oberlahnstein.
4. 7. 00. Ausflug zur Rauschermühle, den Lavaströmen des Nettethals und der Ruine Wernerseck unter Führung des Herrn **Dr. Follmann**.
20. 7. 00. Besichtigung des städtischen Schlachthofs unter Führung des Herrn Direktors **Uthoff**.
6. 8. 00. Besichtigung der Maschineufabrik Gauhe, Gockel & Co. in Oberlahnstein unter Führung der Herrn **Gauhe** und **Gockel** (anschliessend Abschiedsfeier für Herrn **Dr. Steinecke** im Gasthof **Weller**).
23. 6. 01. Festfahrt nach **Moselkern** (zur Vorfeier des Stiftungsfestes).
17. 7. 01. Besichtigung der neuen städtischen Gasfabrik unter Führung des Herrn Direktors **Bentzen**.
1. 11. 01. Besichtigung der städtischen Festhalle unter Führung des Erbauers Herrn Baumeister **Ehrhardt Müller**.
20. 11. 01. Besichtigung des Elektrizitätswerkes unter Führung des Direktors Herrn Ingenieur **Hoff**.
- In Aussicht genommen sind für das laufende Vereinsjahr die Besichtigung des neuen **Residenzbades**, der neuen Seifenfabrik **J. M. Maret** und der **Schultheis-Brauerei** in Weissen-thurm.

Stiftungsfeste

und die an ihnen gehaltenen Vorträge:

- 26) Stiftungsfest 13. 11. 77 (im Lütticher Hof), Vortrag von **Dr. Weiland** aus Köln: Kreislauf der Elemente in der Natur.
- 27) 22. 10. 78 Lehrer **Werkhäuser**: Ein Ausflug nach Idar.
- 28) 11. 11. 79 (im Café Herrmann), **Dr. H. Klein** aus Köln: Die Beschaffenheit der Mondoberfläche.
- 29) —
- 30) 15. 11. 81 **Karl Voigt** aus Offenbach: Wanderungen durch unser Sonnensystem.
- 31) 14. 11. 82 Derselbe: Weltschöpfung und -Untergang.
- 32) 20. 11. 83 **Dr. Salomon**: Über die Gewohnheit.
- 33) 19. 10. 84 **Dr. Aug. Pfeiffer** aus Wiesbaden: Die bakteriologischen Untersuchungen der Neuzeit.

- 34) 1. 12. 85 (im Gasthof „Zum wilden Schwein“) **Dr. H. Klein** aus Köln: Die Entwicklung und Bedeutung der heutigen wissenschaftlichen Erdkunde.
- 35) 6. 11. 86 **A. Mitchinson**: Lebensverhältnisse in Afrika.
- 36) 12. 21. 81 **Dr. Koch** (Lehrer an der höheren Töchterschule): Säkulare Hebungen und Senkungen der Erdoberfläche.
- 37) 14. 11. 88 **Th. Müller**: Einige kosmische Hypothesen zur Erklärung der Eiszeit.
- 38) 21. 11. 89 (zum ersten Male im Gasthof zur Traube) **Dr. Follmann**: Pflanzen und Ameisen.
- 39) 5. 11. 90 **Dr. Walte**: Über die für das Museum neubeschafften Seetiere.
- 40) 5. 12. 91 Professor **Dr. Weiland** aus Köln: Die alchemistischen Bestrebungen des Mittelalters.
- 41) 28. 11. 92 Fabrikbesitzer **Schaubach**: Wanderungen im Hochgebirge (Besteigung des Monte Rosa).
- 42) 20. 11. 93 **Dr. Salomon**: Erinnerungen aus Nordafrika.
- 43) 28. 11. 94 Professor **Dr. Goebel**: Unsere Wolken.
- 44) 30. 11. 95 **Dr. Steinecke**: Unsere Unkenntnis von der Erde.
- 45) 5. 12. 96 **Dr. Rossbach**, Direktor in Saarbrücken: Was sich der Wald erzählt.
- 46) 17. 11. 97 **Johannes Müller-Feier**. Vortrag: **Dr. Salomon** (Regierungs- und Medizinal-Rat), Johannes Müller als Forscher und als Mensch.
- 47) 21. 1. 99 (anstatt Dezember 98). Fabrikbesitzer **Schaubach**: Kreuz und quer im Norden.
- 48) 2. 12. 99 **Dr. Hoffman**: Die Sprache der Augen.
- 49) 12. 12. 00 (zum ersten Male mit Damen), Fabrikbesitzer **Schaubach**: Reiseerinnerungen aus dem Norden.
- 50) { 23. 6. 01 als Vorfeier: Festfahrt nach Moselkern.
30. 11. 01 Festessen mit Damen im **Civil-Casino**.

Besondere Ereignisse aus dem Vereinsleben.

1877. **Dr. Zwick**, Lehrer an der Königl. Gewerbeschule, bei seiner Berufung als Stadtschulrat nach Berlin zum Ehrenmitglied ernannt.
16. 2. 78 starb Herr Ober-Postsekretär **C. F. Falckenberg**, 82 Jahre alt, langjähriges Vorstandsmitglied und eifriger Förderer des Vereins.
1878. Bewilligung von 50 Mark für das **Robert Mayer-Denkmal** in Heilbronn.

1880 starb Herr **Dr. Friedrich Mohr**, Ehrenmitglied (früher Besitzer der Jesuitenapothek in Coblenz), als Professor in Bonn.

5. Januar 1882. Feststellung neuer Statuten (bis dahin waren die ursprünglichen des Gründungsjahres 1851 in Geltung).

1887. Einrichtung des Wetterdienstes.

Infolge Anregung durch einen meteorologischen Vortrag des Herrn Dr. Goebel am 20. Februar 1883, entstand im Verein eine Bewegung zum Zwecke der Errichtung einer wissenschaftlich wertvollen Wettersäule auf öffentlichem Platze (Beschluss vom 12. April 1883). Die Mittel sollten durch freiwillige Sammlung in- und ausserhalb des Vereins aufgebracht werden. Da der Plan aus Mangel an Geldmitteln scheiterte, so bemühte sich der Verein im Jahre 1887, um wenigstens einen regelmässigen Wetterdienst in Coblenz zu begründen, bei dem Verleger der Kölnischen Zeitung um Überlassung des Veröffentlichungsrechtes ihrer Wetter-Vorhersagungen in hiesiger Stadt. Diese Bemühungen hatten infolge freundlichen Entgegenkommens des Verlegers Herrn Dumont Erfolg, die Kölnische Zeitung erklärte sich bereit, die Wetterverkündigung täglich telegraphisch dem Verein zu übermitteln; wie alle Bestrebungen des Vereins gemeinnützige Zwecke verfolgen, so wurde auch die Veranstaltung getroffen, die Wetterverkündigung möglichst schnell dem Publikum bekannt zu geben. Die Stadtvertretung und die Direktion des Civil-Casino's unterstützten das Unternehmen durch finanzielle Beihilfe und Herr H. Dötsch, Besitzer der „Coblenzer Zeitung“, erklärte sich bereit, für Herausgabe der Depesche in einer grossen Anzahl von Exemplaren zu sorgen. So wurden denn die Wetterverkündigungen bereits im Laufe des Nachmittags hier ausgegeben und an vielen Stellen der Stadt, hauptsächlich an Schaufenstern der Geschäfte, ausgestellt. Da die „Coblenzer Zeitung“ eine Wettersäule auf dem Göbenplatz errichtete und durch ihr Abendblatt die Wettervorhersage frühzeitig am Nachmittag bekannt gab, so wurde diese Verteilung der Wetterverkündigungen im Jahre 1887 aufgehoben.

1889. Bewilligung von 50 Mark für das **Robert Mayer-Denkmal** in Stuttgart.

Januar 1890 starb Herr **Baptist Gassen**, langjähriges Vorstandsmitglied und Konservator des Museums.

24. März 1890. Vortrag des Herrn **Albin Krause** mit hypnotischen Versuchen im grossen Sale des Lütticher Hofes. Diese wohlgelungenen Versuche erregten damals bei der zahlreichen aus allen Gesellschaftsklassen der Stadt bestehenden Zuhörerschaft ungemein grosses Aufsehen.
19. 11. 90. Überreichung des Diploms als Ehrenmitglied an Herrn Geheimrat **Handtmann**.
1891. Herausgabe eines neuen Bücherverzeichnisses (mit 814 Nummern) durch Herrn Professor **Dr. Goebel**.
1891. Beteiligung des Vereins an der Kunst-Gewerbe-Ausstellung in Coblenz durch eine ausgewählte Sammlung von Versteinerungen der Umgegend (ausgezeichnet durch die goldene Medaille).
18. 3. 1891. Abschiedsfest für den als Rektor nach Höchst berufenen Realgymnasiallehrer Herrn **Theodor Müller**.
1893. Feststellung der neuen Satzungen.
7. 12. 1893 starb Herr **Dr. Salomon**, langjähr. Vorstandsmitglied.
1894. Herausgabe des Vereins-Liederbuches mit 91 Nummern. (Das damals zum Gebrauch bei den Vereinsfesten beabsichtigte „Notenheft“ ist leider nicht zustande gekommen.)
5. 2. 1896. Beschluss der allgemeinen Versammlung zur Beschaffung der Apparate für die Darstellung der Röntgen-Strahlen (500 Mark).

Die Entdeckung der sogenannten X-Strahlen durch Professor Röntgen in Würzburg am Ende des Jahres 1895 erregte, wie allerwärts, natürlich auch im Naturwissenschaftlichen Verein nicht geringe Aufregung und mit richtigem Gefühl für seine Aufgabe scheute er kein Opfer an Geld und an Mühe, um diese neuartigen Erscheinungen möglichst bald seinen Mitgliedern und dem grösseren Publikum dienstbar zu machen. In äusserst lebhafter Sitzung unter grossem Andrang der Mitglieder wurde die Beschaffung der Apparate beschlossen. Am 19. und 20. Mai 1896 fand die erste Vorführung der Röntgen-Strahlen durch Herrn Professor Dr. Goebel vor den

Mitgliedern und ihren Damen statt. Spätere Geschlechter (denn auch für sie werden diese Zeilen geschrieben) werden sich die Aufregung nicht vorstellen können, als die — wenige Minuten vorher durch Röntgenstrahlen aufgenommene — Photographie einer Damenhand gezeigt werden konnte, in der eine abgebrochene Nähnadel deutlich zu erkennen war. Die Apparate und ihre wohlthätige Wirkung wurden sofort der allgemeinen Wohlfahrt zur Verfügung gestellt und so lange sie die einzigen in hiesiger Stadt waren, wurden sie vom leidenden Publikum, selbst aus weiterer Gegend und von hiesigen Ärzten vielfach benutzt. — Die plötzliche Erhöhung der Mitgliederzahl von 160 auf 210 war die Folge (s. S. 20).

26. 3. 1896. Abschiedsfest für den als Direktor nach Saarbrücken berufenen Herrn **Dr. Rossbach**.

1896. Ankauf der **Kroth'schen** Vögel-, Schmetterling- und Käfer-Sammlung (1 200 Mark).

1897 und 98. Bewilligung von je 50 Mark für das **Johannes Müller-Denkmal** in Coblenz.

7. 10. 1897. Einweihung des **Johannes Müller-Denkmals**. (Brand des dem Museum benachbarten Hauses in der Kornfortstrasse).

12. 3. 1899 starb Herr Geh. Postrat **Handtmann**, langjähriger Vorsitzender und Ehrenmitglied des Vereins.

6. 8. 1900. Abschiedsfeier für den als Realgymnasial-Direktor nach Essen berufenen Oberlehrer Herrn **Dr. Steinecke** (in Oberlahnstein Hotel Weller).

1900. Ankauf einer Influenz-Elektrisiermaschine.

23. 6. 1901. Festfahrt mit Sonderschiff nach Moselkern zur Vorfeier des 50jährigen Stiftungsfestes.

30. 11. 1901. Festessen zur Feier des 50jährigen Stiftungsfestes im Civil-Casino.

Heimstätten des Vereins.

Der Verein hatte sein Heim lange Jahre im „Lütticher Hof“ bei Flüchard (jetzt Hôtel zum Kronprinzen), Altengraben 14; 1879 und 80 vorübergehend im Café Herrmann, Göbenplatz; 1886—89 im Gasthof „Zum wilden Schwein“ am Plan; von 1889—1901 im Gasthof „Zur Traube“ Rheinstrasse; 1901 im Civil-Casino.

Wohlthäter.

Gross ist die Zahl der Geber innerhalb und ausserhalb des Vereins, auch in den letzten 25 Jahren, die zur Bereicherung des Museums und der Bibliothek freundlich Gaben beigetragen haben, so dass ihre Namen nicht einzeln aufgezählt werden können; zu den wertvollsten Geschenken aus neuerer Zeit gehört ein eleganter Glasschrank mit Inhalt aus dem Nachlass des Herrn Baptist Gassen (Geschenk der Tochter) und eines vorzüglich eingerichteten Schmetterling-Schranks (Geschenk des Herrn Rentner Kautz), der zur Aufnahme der Kroth'schen Sammlung vortreffliche Dienste leistet.

Ganz besonderen Dank aber abzustatten ist eine Ehrenpflicht des Vereins an die Herren, welche durch ihre Mühewaltung und ihre Kenntnisse Sorge getragen haben für Anordnung, Bestimmung und wissenschaftliche Ordnung der Museums-Abteilungen, allen voran Herrn Hauptlehrer Werkhäuser, der in den 70er Jahren mit grösster Hingabe und Liebe zur Sache für das Museum gearbeitet hat und von dem das jetzige Verzeichnis herrührt; ferner Herrn Baptist Gassen, Konservator in den 80er Jahren; die Herren Lehrer Wolff (jetzt Königl. Kreis Schulinspektor in Zell), Hoffmann (jetzt Rektor in Völklingen), Löf (jetzt Seminarlehrer in Boppard), Dannehl, Zeichenlehrer am Realgymnasium, machten sich 1890 um die Ordnung verdient, namentlich in der Vogel-Abteilung; Herr Th. Müller (später Rektor in Höchst) ordnete die Muschelsammlung; der schwierigen Abteilung der Ver-

steinerungen nimmt sich als Fachmann Herr Oberlehrer Dr. Follmann an; Herr Quirin Rindsfusser ordnete 1892 die Kriechtiere; Herr Konrad Kroth erneuerte in den Jahren 1892—95 mit sehr geschickter Hand die Gesamt-Anordnung; dem Museum als Ganzes stehen die Vorstandsmitglieder Herr Fabrikbesitzer Schaubach und Herr Oberlehrer Dr. Follmann mit dankenswerter Mühe-waltung vor.

Einer ebenso mühsamen wie äusserst wertvollen Arbeit hat sich Herr Staatsanwalts-Obersekretär von Netzer mit reicher Sachkenntnis unterzogen, indem er seit 1896 die grosse vom Verein angekaufte Kroth'sche Schmetterlingsammlung einer gründlichen Reinigung, wissenschaftlichen Ordnung und Vervollständigung (meist durch gütige Zuwendung aus seiner eigenen Sammlung) unterwirft. Da diese grosse Arbeit fast vollendet vorliegt, so bildet die Schmetterlingsammlung gegenwärtig die bestgeordnete und wertvollste Abteilung des Museums. (Die Kroth'sche Käfersammlung harrt noch einer solchen kundigen und fleissigen Hand.)

In der Leitung des Lesezirkels von wissenschaftlichen und Familien-Zeitschriften (einer aus früherer Zeit stammenden, einst blühenden, in den 80 er Jahren aber eingegangenen Einrichtung) haben seiner Zeit Herr Hauptlehrer Werkhäuser und Herr Direktor Dr. Hessel viel dankenswerte Mühe aufgewandt; durch freundliche Unterstützung zur Verschönerung der Stiftungsfeste, durch Lieder-Dichtung oder sinnige Vorträge haben sich verdient gemacht vor allem Herr Dr. med. Salomon, dessen humoristische Gabe bis zu seinem viel zu frühen Hinscheiden (1893) im Vereine manche Jahre hindurch die Fest-Teilnehmer erfreute (Lieder 1—10 des Liederbuches), ferner Herr Dr. Steinecke, Herr Fabrikbesitzer Schaubach, Herr Fabrikbesitzer Grämer, Herr Dr. Schumacher; neuerdings Herr Postbausekretär Schöde; durch künstlerische Gaben erfreute den Verein Herr Ingenieur André, in den letzten Jahren durch photographische Aufnahmen im rechten Augenblick Herr Photograph Rupricht.

An dieser Stelle gedenken wir gerne der Dichterin Hero Max (Eva Hermine Peter) in Trier, die dem Verein, mit ihm bekannt geworden durch ihr sinniges Gedicht „Moselgruss“ (Liederbuch Nr. 54), 1893 und 1894 zwei herrliche Mosellieder widmete („Mein Moselland“ Nr. 55 und „Der Moselwanderbursch“ Nr. 56, letzteres zum 43. Stiftungsfest). Der Verein hegte stets den Wunsch diese innigen, in rechter Moselstimmung erklingenden Lieder in Melodie gesetzt zu sehen. Er ist ihm nun erfüllt. Herr Musikdirektor Professor Konrad Heubner hatte die Güte, dem Verein eine vierstimmige Komposition beider Lieder zum 50jährigen Stiftungsfeste zu widmen.

Im Dienste der Herausgabe des neuen Liederbuches (1894) haben ihre Gaben und ihre Zeit in hervorragendem Masse gewidmet die Herren Prof. Dr. Goebel, Dr. Steinecke, Dr. Schumacher, Oberpost-Sekretär Feise, Lehrer (jetzt Kreisschulinspektor) Wolff.

Durch thatkräftige Unterstützung der Experimental-Vorträge in Bereitstellung von Apparaten und persönliche Hilfeleistung haben sich Herr Optiker und Mechaniker Kühnau und sein Sohn sehr grosses Verdienst erworben; in gleichem Sinne dienten den Interessen des Vereins neuerdings die Herren Th. Finger und Konrad Mayr Grossen und nicht genug anzuerkennenden Dank schuldet der Verein weiterhin den hiesigen höheren Unterrichtsanstalten und deren Leitern, für die stets freundlichst zu Vortragszwecken zur Verfügung gestellten Apparate.

Das Verdienst der als Vorstandsmitglieder der Vereinssache dienenden Herrn (s. Verzeichnis S. 19) hervorzuheben, erscheint hier unnötig, da der Verein ihnen gegenüber niemals mit Dankesbezeugungen gekargt hat; ebenso den Herrn gegenüber, die durch Vorträge recht eigentlich das Leben und Schaffen des Vereins in Fluss erhalten; dass das Vereinsleben gegenwärtig so lebhaft ist, wie nie zuvor, verdanken wir ihnen vorzugsweise; welchen Herrn in dieser geistigen Haupt-Arbeit des Vereins besonderer Dank gebührt, zeigt die obige Liste der Vorträge der letzten 25 Jahre (s. S. 20—26).

(Zahlreiche Vorträge der neu gewählten Ehrenmitglieder, der Herrn Dr. Bender und Dr. Weiland, haben hier keine Erwähnung gefunden, weil sie vor 1876 fallen.)

Jetziges Vereinsleben.

Die regelmässigen Versammlungen während des Winterhalbjahres folgen jetzt im allgemeinen alle 14 Tage aufeinander, während die ursprünglichen Satzungen festlegten (§ 3 s. S. 7): „Die Mitglieder versammeln sich alle 4 Wochen“, und diese Bestimmung in die Satzungen vom Jahre 1882 noch übernommen wurde. Diese regere Thätigkeit bildete sich seit dem Jahre 1893 aus als natürliche Folge der grossen Zahl von angemeldeten Vorträgen. Ein Bedenken, dass den zuhörenden Mitgliedern hierdurch zuviel zugemutet würde, konnte bei der fortwährend höchst erfreulichen Zuhörerzahl in den Sitzungen nicht aufkommen. Vielmehr entwickelte sich hieraus ein engerer Zusammenschluss der Mitglieder untereinander und zu dem Vereine, der nur segensreich wirken konnte. Die Mitglieder fühlen es jetzt fast als ihr gutes Recht alle zwei Wochen berufen zu werden.

Auch die Ausflüge, meist zur Besichtigung industrieller Werke, erfolgen weit zahlreicher (s. Verzeichnis S. 27) und finden freudige Aufnahme im Verein, namentlich auch — in neuerer Zeit besonders — von seiten der Damen. Auch der Naturwissenschaftliche Verein spürt hier ein Wehen des sich steigernden geistigen Bedürfnisses des weiblichen Geschlechtes, sein Streben an der geistigen Arbeit des Vereins möglichst Anteil zu gewinnen, wird immer dringender.

Das sogleich bei der Gründung des Vereins vorgesehene naturwissenschaftliche „Museum“ (s. S. 6, 8, 12, 16), ursprünglich im Kgl. Gymnasium untergebracht (s. S. 13), befindet sich noch (wie vor 25 Jahren s. S. 16) in dem

städtischen Gebäude der alten „Mehlwage“, Kornpfortstrasse 17, über der städtischen Bibliothek. Die Räume (ehemals — bis 1871 — Zeichensaal der Kgl. Gewerbeschule) sind von der Stadt freundlichst zur Verfügung gestellt worden (s. S. 16), genügen aber dem Anwachsen der Sammlungen schon lange nicht mehr und sind recht unbequem zu erreichen, so dass das Museum seinen Zweck, als eine Sehenswürdigkeit der Stadt und Bildungsstätte zu dienen — gleichberechtigt mit den Gemälde-, Kunst- und Altertums-Sammlungen — in diesem Lokale nie erreichen kann. Der Verein wartet seit vielen Jahren auf die Einräumung einer würdigen Stätte, musste sich aber bisher bei den immer noch beengten Verhältnissen der Stadt mit der Hoffnung auf Besserung begnügen. Erst, wenn der Verein einen seinen Betreibungen angemessenen Raum gefunden hat, wird er seine ganze Kraft und alle Mittel anwenden können, um ein naturwissenschaftliches Museum zu schaffen, wie es die Stadt Coblenz mit der schnell wachsenden Einwohnerzahl, dem weiten Hinterlande, dem grossen Fremdenverkehr und der Bedeutung des wissenschaftlichen Bedürfnisses nicht mehr lange entbehren kann.

Die Bibliothek (s. S. 13) enthält gegenwärtig 900 Nummern; der Verein konnte leider in den letzten Jahren zur Beschaffung naturwissenschaftlicher Werke nicht nach Wunsch Geldmittel zur Verfügung stellen, da die laufenden Einnahmen zu Museumszwecken (s. z. B. Beschaffung der Kroth'schen Sammlung) verzehrt wurden.

Es fehlen dem Vereine die grossen Gaben, die er seinem rein gemeinnützigen, wissenschaftlichen Bestreben nach verdiente; die Stadt Köln, wo der Naturwissenschaftliche Verein — seit Jahren reich von den Mitbürgern unterstützt — jetzt das grosse Museum eingerichtet hat, kann hierin wohl als Vorbild zur Nachahmung (natürlich in kleinerem Massstab) dienen.

Der hiesige Naturwissenschaftliche Verein, der in seinem regen Leben und ernstesten Streben das **wissenschaftliche Bedürfnis** weiter Kreise der Stadt und der Umgegend ebenso zu befriedigen sucht, wie die Kunst- und musikalischen Vereine das ästhetische, möchte wünschen, dass ihm ein grösseres **öffentliches Interesse** entgegengebracht werde.

Der Dienst im Verein wird durch den bewährten Vereinsdiener Prüfer versehen (Wohnung: Plan 18); er besorgt unter anderem die Einladungskarten und den Dienst im Museum wie in der Bibliothek (Kornpfortstrasse 17, 2 Treppen), die beide dem Publikum geöffnet sind Sonntags, im Sommer von 11—1 Uhr, im Winter von 11—12 Uhr; auch in der inneren Sorge für die Erhaltung der Museumsgegenstände hat er sich Verdienste erworben.

Der Verein besitzt gegenwärtig ein kleines Vermögen von 1800 Mk.; Museum und Bibliothek sind für 7180 Mk. versichert; die neuerdings entstandene Sammlung von physikalischen Apparaten (s. S. 31) hat einen Wert von etwa 700 Mk.

Zu der unten folgenden Mitgliederliste (nach dem Stande am 50jährigen Stiftungsfeste, 30. November 1901) ist zu bemerken, dass auch der Naturwissenschaftliche Verein unter dem schnellen Wechsel der Bevölkerung, namentlich der Beamten, zu leiden hat und daher glücklich ist, einen starken Stamm fest eingesessener Bürger zu besitzen. Durch die vielfache Erfahrung geleitet, dass neu anziehende Bürger, besonders Beamte, von dem Bestehen des Vereins und seinen Bestrebungen oft erst spät Kunde erhalten, und oft nachträglich ein Bedauern hierüber ausgesprochen wird, hat der Vorstand im Oktober 1900 ein Rundschreiben versandt, dessen wesentlicher Inhalt, der vielen Mitgliedern noch unbekannt sein mag, hier folgen möge:

„Der hiesige Naturwissenschaftliche Verein gestattet sich hierdurch die ihm noch fernstehenden Einwohner der Stadt und Umgegend, namentlich die neu Anziehenden mit seinem Wesen und seinen Bestrebungen bekannt zu machen und Sie zu bitten, eine Beitritts-erklärung in freundliche Erwägung ziehen zu wollen. Die Form der Aufnahme ist eine sehr einfache, es bedarf zunächst nur einer Anmeldung bei einem Mitglied des Vorstandes direkt oder durch ein anderes Vereinsmitglied.

Wie bei allen gleichartigen Vereinen sind dem hiesigen Naturwissenschaftlichen Verein auch solche Mitglieder schätzenswert, die etwa ohne Beteiligung an den Vereinsabenden durch ihre Beitragsleistung allein die gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins unterstützen.

Das Vereinsleben bethätigt sich

1. durch regelmässige Sitzungen im Winterhalbjahr, in der Regel alle 14 Tage (Hotel Traube, Rheinstrasse*), in denen durch sachverständige Mitglieder die neuesten Bestrebungen und Erfolge der Wissenschaft und Technik in Theorie und Praxis besprochen und den Zuhörern nahe gebracht werden;
2. durch Ausflüge während des Sommers zu Naturstudien und zur Besichtigung technischer und gewerblicher Anlagen (meistens mit Damen);
3. durch Unterhaltung eines öffentlichen naturwissenschaftlichen Museums und einer Büchersammlung für die Mitglieder;
4. durch Unterhaltung und Veranstaltung öffentlicher Vorträge, bei denen die Mitglieder und deren Angehörige Vorzugspreise zu geniessen pflegen.

Der Jahresbeitrag wird absichtlich auf dem niedrigen Satze von 3 Mark für das Vereinsjahr (beginnend am

*) Jetzt Civil-Casino.

1. Oktober) gehalten. Ueber die Form der Aufnahme bestimmen die Satzungen:

„Jeder zur Aufnahme in den Verein Angemeldete wird in der nächsten Versammlung vom Vorsitzenden in Vorschlag gebracht. Erfolgt bis zur darauffolgenden Versammlung kein Einspruch, so ist er aufgenommen.“

Der bestehenden Sitte gemäss berechtigt die Anmeldung sofort zur Teilnahme an den Veranstaltungen des Vereins. Da an den Vereinsabenden Gäste stets willkommen sind, so ist hierdurch Jedermann Gelegenheit gegeben, den Verein aus eigener Anschauung kennen zu lernen.“

Es sollte der Gedanke nicht fernliegen, dass alle Berufskreise, deren Beschäftigung aus der Bekanntschaft mit den Naturwissenschaften erwächst oder mit ihr in näherer Beziehung steht, dem Naturwissenschaftlichen Verein sich anschliessen, wenn auch vielleicht nur zu dem Zwecke, im allgemeinen das naturwissenschaftliche Streben im Volke fördern und befriedigen zu helfen.

Verzeichnis der jetzigen Mitglieder.

Ehrenmitglieder:

Dr. Zwick, Stadtschulrat, Berlin (seit 1877).

(Beim 50 jährigen Stiftungsfest ernannt):

Dr. Bender, Apothekenbesitzer, Medizinal-Assessor.
Schwerd, Ober-Postdirektor a. D., Geh. Ober-Postrat.
Dr. Steinecke, Realgymnasial-Direktor, Essen.
Dr. Weiland, Oberlehrer a. D., Professor, Köln.

Mitglieder:

Dr. Adam, Bendorf.
André, Ingenieur.
Apstein, Strafanstaltsinspektor a. D.
Ark, Grubendirektor, Arenberg.
J. Arndt, Kaufmann.
E. Avenarius, Weinhändler.
Bartsch, Gerichtsssekretär.
Dr. Bastgen, Gymnasial-Oberlehrer.
A. Bauer, Kaufmann.
Dr. Becker, pr. Arzt, Ehrenbreitstein.
K. Becker, Architekt.
Dr. Becker, Direktor des Königlichen
Staatsarchivs.
W. Becker, Kaufmann.
Bernh. Beckers, Fabrikant.
Behm, Oberst a. D.
Bein, Zahntechniker.
Benzien, Direktor des städt. Gas- u.
Wasserwerkes.
A. Bernd, Kaufmann.
C. Bernd, "
P. Bertrand, "
W. Bierhoff, Intendantursekretär.
Heinr. Biermann, Buchhalter.
A. Bingel, Kaufmann.
F. Bingel, "
W. Bock, Architekt.
Bode, Oberlehrer.
Jak. Böhm, Stadtsekretär.
Dr. W. Bremme.
Bröse, Kastellan.
P. Brück, Prokurist.

Ant. Brüning, Uhrmacher.
H. Buchmann, Kaufmann.
Budde, Königl. Postmeister, Ehren-
breitstein.
Ad. Bühl, Rentner.
Caspari, Professor, Oberlahnstein.
J. Caspary, Hofglasermeister.
A. Chardon, Weinhändler.
Christ, Hauptlehrer,
Cillis, Justizrat.
Conradt, Lehrer.
Dannehl, Zeichenlehrer am Realgym-
nasium.
Dr. D'Avis, Professor.
Dechert, Prov.-Steuersekretär.
Degenhardt, Kgl. Steuerrat.
W. Demont, Kaufmann.
F. Diehl, Kaufmann.
Dietrich, Oberrossarzt.
Ditte, Postdirektor.
H. Doetsch, Verleger der Coblenzer
Zeitung.
Dotzler, Hafenkommissar a. D.
Dransfeld, Steuerinspektor.
Fr. Drouven, Kaufmann.
Dylewski, Gymnasial-Oberlehrer.
R. Ebbefeld, Rentner.
Dr. Eck, Gymnasial-Oberlehrer.
Bernh. Eckardt, Rentner.
Heinr. v. Ehrenberg, General-Agent.
Ehrke, Intendantursekretär.
Eichler, Konstrukteur, Bendorf.

Heinr. Emsbach, Kaufmann.
Enste, Realgymnasial-Professor.
W. Fassmann, Hofkonditor.
P. B. Fechner, General-Agent.
B. Felt, Kaufmann.
Feise, Ober-Postdirektions-Sekretär.
Finger, Mechaniker.
Fleischauer, Regierungsrat.
Flohr, General-Agent.
Ant. Flory, Gasthofbesitzer.
Dr. Follmann, Gymnasial-Oberlehrer.
Ant. Friedrich, Kunstgärtner.
F. J. Friedrich, Rentner.
P. Friedrich, Buchhändler.
Fritzsche, Prov.-Schul-Sekretär.
Fröllich, Hauptlehrer.
W. Frost, Kaufmann.
K. H. Fuchs, Rentner, Apotheker a. D.,
Rhens.
Dr. Füh, Arzt.
Ganns, Konsistorialsekretär.
Heinr. Gathmann, Rentner.
Gärtner, Realgymnasial-Oberlehrer.
Gauhe, Fabrikbesitzer, Oberlahnstein.
Dr. Gertz, Handelskammersekretär.
L. Gildemester, Kaufmann.
Gockel, Fabrikbesitzer, Oberlahnstein.
Dr. Goebel, Realgymnasial-Professor.
G. Gottschalk, Leutnant im Rhein. Pion.-
Bat. Nr. 8.
W. Gottschalk, Leutnant im Rhein.
Pion.-Bat. Nr. 8.
Ewald Götz, Kaufmann.
Wilh. Götz, Bandagist.
O. Graemer, Fabrikbesitzer.
H. Groen, Kaufmann.
Greiff, Kgl. Polizeiinspektor.
H. Grein, Apotheker.
J. W. Gries, Lehrer.
H. Grisar, Kaufmann.
Jos. Grisar, „
Güder, „
Günther, Oberbautechniker.
Haase, Eisenbahnbetriebssekretär.
Halm, Rentner.
Hammer, Hauptsteueramts-Rendant.
Händler, Landgerichtsrat.
Dr. Hanke, Arzt.
Harnischfeger, Posthalter.
H. Hartmann, Kaufmann.
Hayn, Diätar d. Strombauverwaltung.
Dr. Heldsiek, Gymnasial-Oberlehrer.
Dr. Helgl, Oberarzt d. städt. Hospitals.
Helnen, Steuerrat.
Helnnicke, Rechnungsrat.
Hering, Prov.-Steuersekretär.
F. Herrmann, Maler.
G. Herschel, Kaufmann.

Dr. Herz, prakt. Arzt.
Dr. Hessel, Direktor der h. Mädchen-
schule.
K. Heubner, Musikdirektor, Professor.
Aug. Heumann, Kaufmann.
Dr. Hill, Assistenzarzt d. st. Hospitals.
Hoff, Direktor d. Strassenbahngesell-
schaft.
Alb. Hoffmann, Kaufmann.
Dr. Hoffmann, Augenarzt.
Hoffmann, Direktor d. Telegraphen-
amtes.
Dr. Hoffmann, Apothekenbesitzer.
Hoffmann, Prov.-Schulsekretär.
Leop. Höhl, Kaufmann.
Ferd. Holthof, Buchhalter.
Holler, Architekt.
Hoppenau, Lehrer.
L. Horbach, Weinhändler, Niederlahn-
stein.
Hünemann, Brauereibesitzer, Sayn.
Hungershausen, Regierungs- u. Forstrat.
Dr. Jardon, Gymnasial-Oberlehrer.
B. Kallfelz, Kaufmann.
Kaspar, Lehrer.
Kaiser, Direktor des evang. Stiftes.
Kauer, Vorschullehrer.
Jos. Kautz, Rentner.
E. Keill, Kaufmann.
C. Keller, Gymnasial-Professor.
Dr. Keller, prakt. Arzt.
Kieffer, Apothekenbesitzer.
G. Kiehl, Zivilsupernumerar.
Max Kirchberger, Kaufmann, Nieder-
lahnstein.
Dr. Klein, Zahnarzt.
Klewe, Provinzial-Schulrat.
K. H. Kneip, Hotelbesitzer.
H. Knödden, Kaufmann.
Kohlbecher, Bildhauer, Pfaffendorf.
Köhler, Intendantursekretär.
Koll, Departements- u. Kreistierarzt.
W. Kraemer, Tierarzt, Ehrenbreitstein.
Krause, Regierungs-Sekretär.
Krebs, Bautechniker.
Dr. Kreglinger, prakt. Arzt.
Kremers, Bauunternehmer.
H. Kron, Bauunternehmer.
Joh. Kron, Geometer.
Hugo Krüger, Eisenbahn-Stations-Ein-
nehmer.
Krüger, Obertelegraphensekretär a. D.,
Ehrenbreitstein.
Kuhl, Regierungssekretär.
K. Landau, Rentner.
Dr. K. Landau, prakt. Arzt.
K. Lauer, Kaufmann.
Lehmann, Rektor.
A. Lennartz, Architekt.

Const. de Leuw, Agentur-Direktions-
Beamter.

Jak. Linck, Rentner.

L. Longard, Kaufmann.

Lorscheid, Hauptlehrer.

Lütje, Festungsbauwart.

Karl Mals, Fabrikbesitzer.

F. Maret jun., Fabrikbesitzer.

A. Marhoffer, wiss. Hilfsarbeiter der
städt. Bibliothek.

Dr. Martini, Realgymnasial-Oberlehrer.

Dr. Martiny, Assist. d. K. Staatsarchivs.

L. Marx, Kaufmann.

K. Mayer, Fabrikbesitzer.

G. Mayer-Alberti, Fabrikbesitzer.

P. Mayer-Alberti, Fabrikbesitzer.

R. Mayer-Alberti, Fabrikbesitzer.

W. Mayer-Alberti, Fabrikbesitzer.

C. Mayr, Optiker.

L. Meinardus, Hofbuchhändler.

J. Meisheimer, Rentner.

Rob. Melshelmer, Regierungs-Sekretär.

Mentz, Landrentmeister.

J. Metzger, Rentner.

K. Meyer, Besitzer d. Rhenser Brunnens.

Dr. Meyer, Assistent des Kgl. Staats-
archivs.

H. Mielthe, Direktor des Rombacher-
Hüttenwerkes.

Milner, Rechtsanwalt.

C. W. Mohr, Kaufmann.

Dr. Monreal, Assistenzarzt des städt.
Hospitals.

Ed. Moritz, Supernumerar.

F. Mosler jr., Apothekenbesitzer.

H. Mostert, Fabrikbesitzer.

Mühlenfeld, Ober-Leutnant a. D.

A. Müller, Haupt-Lehrer.

Ehrh. Müller, Baumeister.

K. Müller, Kaufmann.

Müllerskowski, Korps-Rossarzt.

J. Mündlich, Hofbuchbinder.

v. Netzer, Ob.-Skr. d. Kgl. Staatsanw.

Neugebauer, Zahnarzt.

A. Neumann, Architekt.

Oellerich, Ingenieur.

P. Opitz, Ingenieur.

Ortmann, Bürgermeister.

Dr. Oster, Korpsstabapotheker.

Osann, Hüttdirektor, Engers.

Oswald, Bergassessor a. D.

Ostwald, Rentner.

Otto, Konsistorialsekretär.

H. Pabst, Hofsteinmetzmeister.

Pahl, Rechnungsrat.

H. Pelzer, Kaufmann.

J. Peters, Architekt.

L. Peters, Kaufmann.

Peters, Gerichtskassen-Kontroleur.

Pissauke, Zahntechnik.

Pflugmacher, Leiter des evang. Pen-
sionats, Oberlahnstein.

Jos. Pogatschnig, Fabrikant.

Dr. Popp, Kaufmann.

Prestinari, Bürgermeister a. D.

Dr. Prümm, Assist.-Arzt d. städt. Hospit.

Racke, Eisenbahnstations-Assistent.

L. Radziewsky, Kaufmann.

H. Rautert, Realgymnasial-Oberlehrer.

Dr. Redeker, General-Oberarzt.

J. B. Rehm, Kaufmann.

Reichow, Regier.-Hauptkas.-Kassierer.

Reinhard, Konsistorialrat.

Frz. W. Reinhardt, Kaufmann.

Reiter, Privatmann, Niederlahnstein.

Reschenberg, Oberlehrer der höheren
Mädchenschule.

v. Ribbentrop, Ingenieur.

Dr. P. Richter, Kgl. Staatsarchivar.

Dr. Rieder, Oberstabsarzt.

Rodgers, Rentner.

W. Rolle, Kaufmann.

Ferd. Rösgen, Kaufmann.

Röseler, Maler.

Dr. Rudolph, Realgymnas.-Oberlehrer.

W. Rump, Rentner.

M. Rupricht, Photograph.

Dr. Salomon, Regierungs- u. Medizinal-
rat.

Sasse, Regierungsrat.

M. Schaubach, Fabrikbesitzer.

C. W. Scheid, Kaufmann.

H. L. Scheid, Buchdruckereibesitzer.

Scheinemann, Intendantursekretär.

Schlemann, Kgl. Hauptmann.

Dr. Schmidt, Realgymnasial-Oberlehr.

Schmidt, Gerichtsvollzieher.

J. Schmitt, Kaufmann.

Schmitz, Intendantursekretär.

Wilh. Schnacke, Kaufmann.

Schoede, Postbausekretär.

Schönberg, Rektor.

P. Schottler, Architekt.

H. Schröder, Fabrikbesitzer, Nievern.

W. Schultheis, Bierbrauereibesitzer.

Frz. Schultheis, " "

Dr. Schulz, Geheimer Sanitätsrat.

Dr. Schumacher, Realgymnasial-Ober-
lehrer.

J. Schuth, Buchhändler.

Schweitzer, Architekt.

Schwieger, Hauptmann.

Seeger, Pfarrer.

Ferd. Sehmer, Kaufmann.

G. Seligmann, Bankier.

A. Seligmann, Justizrat.

Simon, Garnison-Verwalt.-Direktor.
E. Simonis, Direktor d. Königsbacher
 Brauerei.
 Sommer, Rendant d. städt. Gas- und
 Wasserwerkes.
 K. Spaeter, Geheimer Kommerzienrat.
 K. Spaeter jr., Kaufmann.
 S. Springer, Architekt.
 F. Sprung, Architekt und Bauunter-
 nehmer.
 O. Stadler, Kaufmann.
 Stein, Gerichtsassessor.
 Stemmler, Lehrer.
 Dr. Stemmler, Zahnarzt.
 P. Steus, Kaufmann.
 Stiehl, Rechtsanwalt.
 J. Stock, Hoflieferant.
 H. Stock, Kaufmann.
 Stockmayer, Oberleutnant im Rhein.
 Pion.-Bat. Nr. 8.
 C. Stössel, Architekt.
 Strauscheid, Lehrer.
 Susewind jr., Fabrikant, Sayn.
 Thiele, Festungsbauwart.
 Thissen, Festungsbauwart.
 Dr. Timann, Generalarzt.

Cl. Topp, Prokurist.
 Dr. Trapet, Sanitätsrat.
 Dr. Tripke, prakt. Arzt.
 Uthoff, Schlachthof-Direktor.
 La Vallée, Rechnungsrat.
 Dr. Verflüssen, prakt. Arzt.
 Wahl, Realgymnasial-Professor.
 Dr. Walte, Professor.
 Warder, Rittmeister a. D.
 J. Wegeler, Geh. Kommerzienrat.
 Weichelt, Apothekenbesitzer.
 Weirich, Lehrer.
 P. Werner, Weinhändler.
 W. Werner, Kaufmann.
 Weyers, Festungs-Oberbauwart.
 Fr. Wiebach, Kaufmann.
 G. Wilckens, Fabrikbes., Wallersheim.
 Wirz, Gymnasial-Oberlehrer.
 H. Witte, Kaufmann.
 Dr. Wölbing, Gymnasial-Oberlehrer.
 Dr. Wolf, prakt. Arzt.
 Heinr. Zillessen, Kaufmann.
 Dr. Zimmermann, Direkt. d. Handelssch.
 Zornow, Apotheker.
 A. Zürn, Kaufmann.

Der Verein hat die Freude, zum 50jährigen Jubi-
 läum eine Anzahl von 20 Mitgliedern, deren Namen be-
 reits in dem Verzeichnis von 1876 (s. S. 17 u. 18) ver-
 zeichnet ist, als alte bewährte Freunde verzeichnen zu
 können.

Mit ganz besonders freudigem Gefühl
 aber begrüsst er einen Herrn, der bereits un-
 ter den ersten Stiftern zu finden ist (s. S. 8
 u. 9), der 50 Jahre hindurch ein treues und
 eifriges Mitglied gewesen, der nun auch in
 alter Anhänglichkeit am 50jährigen Stif-
 tungsfest den Verein mit seiner Gegenwart
 erfreuen wird:

Herrn

J. B. Dotzler.

Das 50 jährige Jubiläum hat eine seiner Bedeutung entsprechende, glanzvolle Feier gefunden; zunächst durch eine Vorfeier in einer vortrefflich verlaufenen Mosel-Festfahrt mit dem Dampfschiff „Mosel“ der Mosel-Dampfschiffahrt-Gesellschaft am 23. Juni 1901 nach Moselkern. Die Begeisterung, in welche das frohe Gefühl der Teilnehmer beim Anblick der Schönheiten der lieblichen Mosel-Natur auslief — ein grosser Teil genoss die Freude einer Schifffahrt auf der Mosel zum ersten Mal — könnte den Verein veranlassen noch mehr, als bisher (s. die Bemerkungen über die Mosellieder S. 35 und die Moselfahrt vom 3. Juni 1894 S. 27), den Reiz des Moselthales seinen Mitgliedern zugänglich zu machen.

Dieser Vorfeier folgt nun am 30. November 1901 die eigentliche Festfeier in Form eines grossen Festessens in den schönen Räumen des Civil-Casinos*). Zu diesem Feste hat der Verein Einladungen erlassen an den Bürgermeister und die Stadtverordneten, an die Mitglieder der Casino-Direktion und die Mitglieder des Mittelrheinischen Bezirks-Vereins deutscher Ingenieure**) der Umgegend.

Der Naturwissenschaftliche Verein hat die Freude, an diesem Feste 4 würdige Herrn, die um den Verein sich besondere Verdienste erworben haben als Vortragende und Vorstandsmitglieder oder durch wissenschaftliche Forschung, zu Ehrenmitgliedern ernennen zu können (s. Mitglieder-Verzeichnis S. 41).

*) In dem der Verein, nachdem ihm der Raum indem Gasthof „zur Traube“ zu klein geworden war, durch freundliches Entgegenkommen der Direktion gastlich Aufnahme gefunden hat.

**) Die freundschaftlichen Beziehungen zu diesem Verein haben schon früher Ausdruck gefunden in gemeinschaftlichen Unternehmungen (s. unter Ausflüge S. 27).

Möge der Verein weiterhin blühen und gedeihen
zur Freude seiner Mitglieder und zum Wohle und
zur Zierde der Residenzstadt Coblenz.

C o b l e n z , 30. November 1901.

Der Vorstand:

I. A.

Prof. Dr. Goebel,
Vorsitzender.

Oberlehrer Dr. Follmann,
Schriftführer.



3293287✓

Die erste Versammlung des Vereins
am 1. März 1871. Die Mitglieder
des Vereins sind:

Der Vorstand

1. Vorsitzender: Herr Dr. F. J. J. J.



01639044

X

Nur im Lesesaal

3293287✓

